

Kaufhaus Gehr-Joske Leipzig, Windmühlenstraße 4-12.

Passende Geschenke

In reicher Auswahl

Confirmation:

Damen-Ringe	v. 3	Mk. an
Broschen	" 3.50	" "
Armbänder	" 12	" "
Colliers	" 8	" "
Damen-Uhrketten	" 15	" "
Herren-Ringe	" 5	" "
Cravatte-Nadeln	" 3	" "
Manschettenknöpfe	" 7	" "
Herren-Uhrketten	" 8	" "

Goldene Trauringe
zu 8, 12, 15, 20, 30, 45 Mk.

Hochzeits- und Pathengeschenke.

L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt
Markt 10.

Ausverkauf.

Eine Serie Tischzange, Handtücher, Bettzeug, Bett-Inlett, Unterbettdecken, Bettdecken, Gardinen, Dameswäsche etc., ältere Modelle, unerlässlich für das Zuhause, um Begehrte, sehr zu beständig herabgesetzten Preisen.

J. G. Rätze,
Gelehrte 10.

**Moderne
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen**

complet und für alle Branchen fertigen nach
Original-Entwürfen eigenen Zeichen-Ateliers

Fensterschränke m. gesetzl. gesch. Dichtung
zur Verhütung des Ansauens.
Fenstergestelle, Glassplatten u. Spiegel.
Ladenlichtschäfte von Kristallglas.

J. & G. Gottschalek
Fabrik u. perman. Ausstellung
Leipzig, Salomonstr. 14.
Telephon No. 723.

**Nur 3 Tage,
Dienstag, Donnerstag und Freitag,
Ausnahme-Preise!**

für Kleiderstoffe, welche sich besonders zu
Confirmations-Kleidern

eignen, zu außergewöhnlich billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rester von Kleiderstoffen, baumwoll. und leinenen Waren.

Ein gr. Posten weisse Damen-Hemden buntgeklebt, mit Gürtel und Knieb. St. 90 A und 100.	Schürzen, Unterröcke, Blousen zu enorm billigen Preisen.
--	---

Ia 16er Strickgarn, zurückschnelle Farben, Sollustband 1.60.	Wachstuch, 85 cm breit, Zwischenstücke u. M. 78 A.
---	---

Schwarze Confirmanden-Kragen, St. 2, 3.60, 4.75—25 Mk.

Diese Preise haben nur 3 Tage Gültigkeit.



„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1878.

Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona,

rotl. herb.
1.10 A. bei 25 Flaschen 95 A.

Tarragona,

rotl. ohne
1.25 A. bei 25 Flaschen 1.10 A.

Tarragona,

weiss, etwas mild.
4 Flasche 1.25, 4 Flasche 1.50.

(Diese Qualitäten sind Magen-

leidenden ganz besonders zu

empfohlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den hervorragendsten 1892 1893er
u. 1895er Erzeugn.), verschiedene
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arae, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volkstümliche
Weinstuben.



Zentrale
elektrische
Stromf.

Ringel, Motorwiederaufladung, Motore

gratuit! Reichenstrasse

No. 18. 20.

Georg Schöbel,

Reichenstrasse

No. 18. 20.

Müsse die Zeit!

Jeder zieht noch im Jahr, keinen
Sack auf Sauerl. und Weinsack, 15 000

Beerenobst oder Torten, nicht zahlen
Gebühren, Bierkrüger, Bierkrüger,

Städte, Bierkrüger, Bierkrüger,

Würde ich Leipzig. Man forstet Bierkrüger.

Joh. Hentschel,

Neumarkt 10. — Leipzig.

Jeder zieht noch im Jahr, keinen

Sack auf Sauerl. und Weinsack, 15 000

Beerenobst oder Torten, nicht zahlen

Gebühren, Bierkrüger, Bierkrüger,

Städte, Bierkrüger, Bierkrüger,

Würde ich Leipzig. Man forstet Bierkrüger.

Pocher & Co.

in Antwerpen Nr. 10 in Brüssel.

Provinz umfang und portofrei.

Güter fünf Säcken.

Gesellschafts-Reisen.

Nach dem
Orient Billige Sonderfahrt.
Ostern in Jerusalem.

Nach

Italien 8. April, 45 Tage, 1450 A, bis Neapel, nach der Riviera und den Oberitalienischen Seen.

Billige Sonderfahrten 20. April, 22 Tage, 850 A, Berlin, München, Verona,

6. Mai, 25 " 700 A, Venedig, Florenz, Rom,

Napoli, Pisa, Genua, Mailand, Berlin.

Spanien, Portugal. 10. April, 47 Tage, 1850 A, Tunis, Algier.

Ferner nach 16. März, 45 Tage, 1750 A.

Frankreich, England, Schottland, Russland. Verschiedene Reisen im April und Mai.

Um die Erde, 18. Juli 1899, Dauer 8 Monate.

Preis 11.000 Mk.

Amerika, Japan, China, Hindostan und Vorländer-Indien.

Grösster Comfort. — Schönste Touren. — Niedrige Preise.

Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Gegründet 1868.

Jeder zieht noch im Jahr, keinen

Sack auf Sauerl. und Weinsack, 15 000

Beerenobst oder Torten, nicht zahlen

Gebühren, Bierkrüger, Bierkrüger,

Städte, Bierkrüger, Bierkrüger,

Würde ich Leipzig. Man forstet Bierkrüger.

Pocher & Co.

in Antwerpen Nr. 10 in Brüssel.

Provinz umfang und portofrei.

Güter fünf Säcken.

SLUB

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 107, Dienstag, 28. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Neue Anmeldezeitel für Fremde.

Die zur polizeilichen Anmeldung der Fremden bestimmten Zeitel haben seit Kurzem insofern eine Veränderung erfahren, als in ihnen eine Frage nach dem Wochensuche des Fremden mit aufgenommen worden ist.

Da sie in Zukunft einer Bearbeitung des unterzeichneten Wech-Ausschusses unterliegen, um den Zwecken der Polizei dienstbar gemacht zu werden, fordern wir alle diejenigen, welche zur Anmeldung der Fremden verpflichtet sind, insbesondere aber die Hotel- und Gasthofsbesitzer, hierdurch dringend auf, zur bevorstehenden Oster-Vormesse nur die neuen abgeänderten Anmeldezeitel zu verwenden und dasselbe zu sorgen, daß die dafür geforderten Angaben in deutlicher Handschrift so genau wie möglich gemacht werden.

Die neuen Anmeldezeitel werden wie die früheren vom städtischen Polizeiamte unentgeltlich abgegeben.

Leipzig, den 28. Februar 1899.

Der Wech-Ausschuss der Handelskammer.
H. Döbel, Vor.

Dr. jur. Wendland, S.

Vom 1. März ab werden bei den Postämtern in Leipzig und anderen an Sonn- und feiertags geöffneten Postämtern für den Service mit dem Postbüro großes Jahr:

Früh: 7 (Sommer) bis 9 Uhr und

Mittags: 12 bis 1 Uhr.

Abends, 27. Februar 1899.

Kaiserliche Ober-Polizeidirection.

Wöhrig.

Bekanntmachung.

Den Zeitel über Arbeitsbücher haben angezeigt:

der Arbeit Carl August Voigt, geb. 19.12. 80 in Leipzig (Sal. 1990/90); Adolf Friedrich Albert Gött, geb. 4.10. 89 in Leipzig (Sal. 2022/90) und Georg Hermann Hugo Göpp, geb. 11.8. 80 in Ritterow (Leipzig 694/97); der Schuhmacher Antonius Lukas Müller, geb. 18.6. 79 in Bautzen (Leipzig 1362/94); Anna Maria Martha Böhl, geb. 12.4. 82 in Görlitz (Leipzig 250/96); Karla Bertha Schröder, geb. 5.1. 79 in Leipzig (Sal. 2104/90); Margaretha Elisabeth Schmidt, geb. 1.4. 81 in Leipzig (Leipzig 2382/95); Elisabeth Bertha Lüke, geb. 5.8. 82 in Bautzen (Sal. 2187/91); die Schneidermeister Robert Steiner, geb. 1.1. 80 in Schleizberg (Sal. 30/94) und Karl Hermann Schätzle, geb. 12.12. 80 in Görlitz (Leipzig 2177/94); der Tischler Peter Hubert Hartwig Schätzle, geb. 4.8. 79 in Dommitzsch (Sal. 1889); der Schuhmacherschüler Ernst Hermann Schneider, geb. 23.12. 78 in Bautzen (Leipzig 1893); der Schuhmacherschüler Carl Paul Wölfe, geb. 12.2. 81 in Gommern (Leipzig 2151/95) und der Haushälter Johannes Martin Körner, geb. 24.11. 80 in London (Gothaer 1894). Das sind diese Arbeitsbücher aufzulösen, wird erachtet, ob Zeitel Nr. 2. Komp. Nummer 45 abholen.

Leipzig, am 25. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Vorsitz.

Brennholz-Verkauf.

Auf dem Schloß in der Lindenstraße, direkt hinter dem Schlossgarten, im Augusteum-Palais, sollen auf vierter Hand ca. 200 Säckig-Sackholzballen (Wurzelholz), 3 Tonnen 3 1/4 - 4

abgegeben werden. Käufer sollen sich höchstens an Herrn Oberförster Diese in Freiburg-Burg an der Augusteumstraße melden.

Leipzig, am 25. Februar 1899.

Der Rath des Reichsdeputations.

W. H. II. 6. Nr. 624.

Niemann, Abt. II.

Dr. Weber.

Feuilleton.

Unsere Hochschulvorträge für Jedermann.

Ein Rückblick von Professor Friedrich Nagel.

Im Frühling 1896 tent in dieser Stadt eine Anzahl von Freunden der Volksbildung, der Wissenschaft nach Leidenschaft, zu Besprechungen über die Einführung von volksschulischen Hochschulvorträgen zusammen. Es gehörte unabdingbar von ähnlichen Versammlungen in Wien, München und Berlin. In Wien waren sie schon 1895 veranstaltet worden, in München ging man gleichzeitig mit uns vor, in Berlin folgte man erst 1896. Damals wurde viel von englischer und amerikanischer Universitätsausbildung geredet. Es wurde aber schon bei unseren ersten Gedankenansätzen allen Anwesenden klar, daß diese freien Einrichtungen für Bildung des Bildungsverständnisses bestimmt sind, die nicht in demselben Maße haben, und daß für unsere besonderen Bedürfnisse auch besondere Einrichtungen geschaffen werden müssen. Bei uns ließen die Schulen jeder Seite schon viel mehr für die Volksbildung als in England und anderen Ländern; also liegen bei uns die ausgewählten Bildungen ganz anders. So wie es oft vorkommt, daß das Richtige in einer Sache schon beim ersten Anblick erkannt oder wenigstens gespürt wird, so ist auch bei diesen ersten Besprechungen schon ausgesprochen worden, was die Erörterungen bestätigt haben, daß unter den englischen und amerikanischen Einrichtungen die Hochschulen und Volkshochschulen unsere Ausbildungsmittel weit mehr auf sich lenken müssen als die Vortragssäle. Daraum sind wir auch den Bestrebungen auf Schaffung öffentlicher Lesezimmer von Anfang an freundlich gegenübergestanden.

Ich möchte nur noch verhandeln wollen, ob es mir nicht die Würde der Universität an der Volksbildung nähren hätte. Im Augenblick, wie brauchen sie gerade so gut. Deutschland hat mehr Wissenschaft und mehr Schulbildung als seine großen Nachbarländer, England mit ausgesparten; nur die Schweiz und die drei skandinavischen Länder seien Deutschland gleich oder überlegen. Aber die Deutschen brauchen trotzdem viel mehr Volksbildung als sie haben. Genauso sie befinden ihrer in besonderem Maße. Mit allen Germanen teilen sie eine gewisse Einheitlichkeit der Anlage. Sie haben von der Natur nicht die Lebhaftigkeit und die Freude empfangen wie die Amerikaner, das Studium mag bei uns die rasche Auflösung erfordern. Unsere Holländer muss mit vielen geistigen Elementen verschwunden sein, damit es nicht verbumpt und verrostet. Zum Glück hat der Deutsche einen angeborenen Verstand, den zu verneinlichen Gewalt wäre. Man muss gerade diesem entgegen-

Versteigerung

von Bauplänen in Leipzig-Nordost.

Die folgenden, den Johannishospital gebildeten, an der Olivaer-, Brück- und Eisenbahnstraße in Leipzig-Nordost gelegenen 5 Baupläne des Baurechtsvergabungsgerichts Nr. 9209 T. B. A. und zwar:
Nr. 1 an der Ecke der Olivaer- und Friedhofstraße von ca. 304 qm
• 2 • Friedhofstraße : : 436
• 3 • Ecke der Friedhof- und der Eisenbahnstraße : : 414
• 4 • Eisenbahnstraße : : 516
• 5 • Eisenbahnstraße : : 338

Geschäftsbüro offen.

Dienstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden der einen nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erfordert.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parcellenangaben liegen auf dem Rathaus, 1. Obergesch., zur Einsichtnahme und Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 M. bezogen werden.

Leipzig, am 20. Februar 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

W. H. 6270/98. Dr. Georgi, Vorsitz.

Versteigerung.

Donnerstag, den 9. März dieses Jahres,

von Vormittag 10 Uhr an

in 1. Obergeschoss des ehemaligen Schlachthofes, Friedrichstraße Nr. 3, unter Beruf nebstlich werden.

Die Versteigerungsuntersteuer wird plünktlich zur angekündigten Stunde erhoben und die Versteigerung beginnt eines jeden nach einander in obige Reihenfolge abzuhaltenden Baupläne zu erfolgen, wenn davon noch befriedigendes Interesse bzw. rechtes Gebot mehr erford

aus früheren Jahren über die ungenügende Zahl von Beamten begründet waren. In den letzten Tagen ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß die Stelle des Präsidenten der Generaldirektion der Reichsbahndirektion neu besetzt werden sollte. Wenn das der Fall ist, so möchte ich verlangen, daß sie nicht an einen Juristen, sondern an einen in der Praxis berührten Mann vergeben würde. Reiner erachtet ebenfalls die Geschäftsräume der Reichsbahndirektion und tritt besonders für eine Besserstellung der Eisenbahnpolitik und Telegraphien ein.

Eisenbahminister Thielmann: Die Einstellung unseres Stellen in den diesjährigen Etat beweist nicht, daß die dienstliche Zahl zu gering gewesen sei und die unzureichende Beamte in dem Zug- und Stationsdienst befriedigt worden seien. Wir haben vollständig ausreichend Beamtenpersonal für den normalen Betrieb, aber nicht für außergewöhnlichen Betriebszweck. Dies nehmen wir aus dem Amtsdienst-Personal. Deshalb ist es auch unmöglich, daß ein unvergabliches Arbeitspferd auf die Maschine als Druck kommt. Der Beamte, der das tut, kann vor den Strafgerichten gestellt werden. Es wird nur eingeholt der Schäfer, vor dem Strafgericht genötigt hat u. s. w., daß aber wird sich niemals vermeiden lassen, daß der Dienst eines Beamten unter Umständen den nächsten unter ihm stehenden Beamten ausgeübt wird. Wenn unsre Unzulänglichkeit ist, daß den Angestellten mit jeder Ausführung einen Teil ihrer Befehlskommunikationen gegeben werden ist. Wenn die Eisenbahnpolitiker aber wirklich anstreben sollten, die Bevölkerung der Eisenbahnen zu betonen, so haben sie den Etat nicht geleistet. Wenn dabei würden sie sich umfangreicher 300.000 Pfleider jährlich erhöhen, so werden sie sich umfangreicher 300.000 Pfleider jährlich erhöhen. Der Eisenbahntelegraphist ist nach Vorbildung und Beschaffung ein ganz anderes Menschenbild als der Reichstelegraphist.

Auf eine Entgegnung des Abg. Werner (Antl.) bemerkt Eisenbahminister Thielmann wiederholt, daß die Ausregelung der Beamtenbeförderung nur zur Zeit als abgeschlossen anzusehen sei, daß aber nicht für alle Zukunft damit jede Erhöhung zulässig gewesen sein soll, und bittet nochmals, daß die Funktionen der Telegraphisten nicht überall gleich, sondern sehr verschieden seien.

Abg. Müller (Antl.): Herr Bisch hat den Beauftrag für seine Bediensteten, daß die große Vermehrung der Stellen in diesjährigen Etat durch die Verhandlungen früherer Jahre notwendig geworden sei, nicht erbracht, wenn auch zweifellos ist, daß man in früheren Jahren etwas risikobringend getan habe. Zudem im vergangenen Jahr sind wie in Preußen, so auch in den Reichslanden zahlreiche neue Stellen geschaffen worden, und wir können für die große Vermehrung in diesem Jahr nur dankbar sein. Daß ein nicht vorgeduldeter Arbeiter die Arbeit in v. d. eines Heizers oder Locomotivführers übernehmen könnte, hat der Minister bereits als unmöglich und strafbar angesehen. Bezuglich der Eisenbahnpolitiker steht es sich zu unterscheiden, ob nicht noch der Gehaltsabstufung ihre Einschaltung insgesamt sich verhindert haben, und ob nicht in solchen Fällen eine Abhilfe eingesetzt habe. Meine Freunde und ich sind wiederholt für diese Kosten, die Betriebsabstufungen und Telegraphien, eingetreten. Wer es ist nicht zu vertreten, daß die Ausbildung dieser Eisenbahntelegraphisten sehr verschieden ist, daß ein Teil aus den Werkstätten u. s. w. herangegangen ist. Das bestreite Material müsse freilich die Möglichkeiten haben, weiter zu kommen, etwa durch Schaffung von Überleitergraphenstellen. Wie werden heute auf die Stellung von Anträgen im Interesse der Eisenbahnausbau verzichten; wie werden aber darauf dringen, daß bestehende Höchststände bestätigt werden.

Abg. Schmid (Antl.): Herr Bisch hat den Beauftrag für seine Bediensteten, wenn wie einen Bericht darüber hätten. Daß wir für diese Beamten ein warmes Herz haben, haben wir im Abgeordnetenhaus bewiesen. Wir bitten den Herrn Minister Thielmann, die Wünsche zu berücksichtigen. Er hat sich in ersterer Weise weit entgegenkommen als der Finanzminister Dr. v. Miquel ausgesprochen.

Abg. Haush (Klöffer): Ich fordere eine feste Umlistung der Weststaatenkosten nach 10 Jahren. Die alten oder frischen Nebenkosten seien schätzbar.

Geschäftsrat Wadzapp: Für die Werftbaubehörter ist es gezeigt, denn entweder sind sie im Beamtenstellen, dann geht bei Kranfertigung mehr, und im Alter ist die Pension vorhanden, oder sie stehen im Arbeitsvertrag, und dann unterscheiden sie der Kranfert- und Jawababteilung. Die Beamtenstellungen bei den Eisenbahndienstern sind den Militärdienstern rezipiert.

Das Ordinariatum wird genehmigt. Es folgen die "Einführung der Beamtenabgaben". Beim Titel „Zur Vermehrung der Betriebsmittel“ fordert

Abg. Haush (Klöffer): Erhöhung der Summen zur Vermehrung der Betriebsmittel, da es auf diesem Gebiete im Elsass sehr hauptsächlich nach 10 Jahren. Die alten oder frischen Nebenkosten seien schätzbar.

Der Titel wird bestätigt.

Den Titel 7 zur Anlage einer elektrischen Zentrale in Mühlhausen durchs Bezeichnung der Bahnhof Würzburg, Dornach, Lutterbach, Mühlhausen-Korb und Mühlhausen-Wanne, sowie der Bahnhöfe Mühlhausen und beabsichtige der Erhaltung der Kosten, reicht Rote 400.000 R., beantragt die Budgetkommission (Bürokratisthe) Abg. Müller zu streichen.

Geist unter Zurücklassung einer inhaltsamen, schwachen Mirirz entsteht; es ist auch nicht ein Aufzug mit Scherzen oder Empfindsamkeiten. Populärheit heißt klar und einfach Das erzählen, was in der Wissenschaft in schwerfälliger Terminologie unter allen möglichen Vorwürfen gezeigt wird. Unter deutschem „Gemeinschaftlich“ ist daher eigentlich dem fremdsprachigen „populär“ vorzuziehen. Freilich darf man nicht vergessen, daß eine Darstellung, die nur gemeinkundlich und vorher nichts ist, dem Zweck der Populärheit nicht ganz entspricht. Dieser sieht einen ähnlichen Reiz der Darstellung vor, der in der englischsprachigen Klarheit und Einfachheit liegt. Sie viele angeblich gemeinkundliche Vorlesungen und Ansätze sind nur platt und langweilig, andere kranken an Verfestigung. Die Kritik haben sich darum den Ausdruck „edle Populärität“ gebildet, womit sie die verständliche und schöne, weil natürliche Populärität bezeichnen wollen. Mit dieser edlen Populärität vor die weitesten Kreise zu treten, ist ein hoher, ideales Ziel, das großer Opfer erfordert. Und wenn wir die populäre Literatur der Engländer und Franzosen mit der der Deutschen vergleichen, dann wir uns nicht verstellen, daß wir darin nach Manches feinen können. Wer nun praktische Erfahrung in diesen Dingen hat, weiß, daß nichts geeigneter ist, und gar größtenteils Arbeit der Aufstellung und Darstellung gezeigte zu bringen, als ein minderwertiger Vorleser. Gestalt eine Profanierung der Lehrbücher für den Hochschulen durch die Hochschulvorlesungen zu befürchten, sollte man viel eher hoffen, daß die allgemeine Wirklichkeit der Hochschullehrer dadurch erweitert und zugleich vertieft werde, und zwar ebenso wie ihre Wirklichkeit durch das gesprochene Wort, also ihre Sichtung und Wirkung in der Literatur. Ich habe die meisten Vorlesungen gehört und habe dann auch viele in der Sammlung gehabt, die der Unterrichtsmagazin eines kleinen Buchhändlers herausgegeben hat. Vergleiche ich das Gehörte mit dem Gedruckten, so glaube ich an manche Stelle wahrzunehmen, wie bei der Vorbereitung für den Druck die Erfahrungen des Redners der Klarheit und Schönheit des Stiles zu Gutte gefunden sind.

Ich gebe nun zu einer kurzen Übersicht des von uns Geleiteten über.

Die großen Vorlesungen des Frühlinges 1897 wurden von 10.546 Hörern, durchschnittlich von 871, davon fast ein Drittel Frauen, besucht. Der Besuch hielt sich bis zuletzt auf einer ansehnlichen Höhe, doch überschritten allerdings nur der zweite, letzte und sechste Vorlesung die Besucherziffer 1000 und die beiden letzten Vorlesungen den schwindenden Besuch, wenige über 800. Man konnte also mit guter Zuversicht der zweiten Reihe von Vorlesungen entgegensehen, die im Winter 1897/98 in Verbindung mit Kurven abgehalten wurden. Aber dieses Mal segte die Zahl der Besucher den Anfang an niedriger ein und erreichte an seinem Abend die Höhe der niedrigsten Besucherziffer des vorangegangenen Winters. Der Gesamtbesuch der großen Vorlesungen betrug nur

nach 622, durchschnittlich 624. Sie war also auf drei fünfzig herabgesunken. Die erste Hälfte war vor, die zweite nach Weihnachten abgesunken worden, die erste im Frühjahr-Palast, die zweite im Carola-Theater. Die Zeit und der Ort können keinen sehr starken Einfluß auf den Besuch ausgeübt haben. Doch zwischen dieses Mal die letzten Vorlesungen der Reihe etwas besser befürchtet als die mittleren. Man kann auch nicht sagen, daß der Redner eine geringere Anziehung gelte hätte. Bei der zweiten Vorlesungsreihe waren durch die aus finanziellen Gründen geschehene Überstellung in die engeren Räume des Cäcilien-Spectatoriums die Bedingungen ganz andere geworden. Das Spectatorium sollte gegen 400 Hörer fassen, aber es ist schier, dass Raum vollständig auszunutzen und so haben wir auch in den letzten Zehn immer bald über 300 überwunden.

Die eingangs genannten Petitionen werden für erledigt erklärt. Der Titel für den Reichstag des deutschen Reichs gelangt ohne Förderung zur Annahme.

Es folgt die Bezeichnung des Titels des Reichsbeamten.

Ein Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt. Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt. Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Zur weiteren Beratung spricht Abg. Haush (Klöffer) für die Anlage eines Personenzugbahnhofs in Schiltigheim bei Straßburg und bittet, daß der Ausbau des Bahnhofes zu verhindern.

Abg. Haush (Klöffer): Ich bitte für sofortige Bezeichnung der Poststelle am 25. März.

Der Titel wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Artikel wird ohne Erörterung genehmigt.

Der Haushalt in der Signaturfabrik.

Zu Punkt 1 berichtet Herr Habenicht: Zum Deutschen Handelskongress werden abgesondert die Herren Präsident Zweiniger, Döbel, Hesse aus diesen im Beurteilungskomitee Herr Wagner und die beiden Herren Schellhardt, Dr. Gensel und Dr. Wendland. Zur Versammlung besteht der Vertrag gegen Anwälte jedoch nur Herr Dr. Gensel geht zum Kongreß der International Law Association und es den Mitgliedern festgestellt, sich zur Teilnahme zu empfehlen.

Zu Punkt 2 berichtet Herr Großbauer: Er führt in langen Wörtern die Einzelheiten der Haushaltserörterungen aus, welche das Gesetz hatten, die Kommission möglicherweise, ihre Gewährung über die Wohlthat, dem Präsidenten vertraut zu geben, in einer reichsgerichtlichen Regelung zugezogen, alsgebrüder, der Entwurf sei eine gelegene Grundlage für diese Regelung, wobei jedoch noch manigfache Verbesserung. So gingen die Befragten, welche der Entwurf dem mit der Rücksicht zu betreuenden Berichterstattung gewidmet, über das rechtliche Rahmenwerk, schweren Bedenken erregte, insbesondere die Ausdehnung der Wohlthat auf Wohlfahrtsförderung auf alle Beamte und sogar auf die Angestellten. Gegen wichtigeren Verpflichtungen, wie namentlich gegen Unterfangen des Reichsministeriums und gegen die Stellung des Autorsatzes auf Konkurrenzfirmen, mögliche Berufung mit aufschwingernder Wirkung zuifügen sei. Gegen die allzu breit angelegten Maßnahmen über die Vermögensabgabe der Versicherungsanstalten, insbesondere über die Erweiterung von Grundstücken und über die Aufhebung der Prämienverpflichtung der Lebensversicherungsanstalten bildenden Geschäft, meinten sich die Kommission befürwortet; die in Sachen bisher gelungenen milderen Beschlüsse hätten sich ihres Wissens als ausreichend erwiesen. Das Berichterstattung, daß das Gesetz auf die präzise rechtliche Seite des Vertragsgesetzes aufgebaut wurde, erfreute zwar an sich nicht unbedingt, aber nicht so wesentlich, um den Nachteil einer übermäßigen Verpflichtung der Regelung der öffentlich-rechtlichen Seite aufzumachen. Jedoch führte die auf dem Gebiet des Steuerwesens vorliegenden Unmöglichkeiten und Unmöglichkeiten nach Möglichkeit abzuführen, besonders die Doppelsteuerung und die Verschleierung, all mehrfachen Gehalts-Gebühren durch die Einkommen. Es sei unbillig, daß die Kosten des Versicherungskamtes und sonstige Verwaltung zum großen Teil den Versicherungsanstalten aufgeschoben werden sollen, da doch die Aufsicht nicht im Interesse des Staates, sondern im allgemeinen Interesse stattfindet.

Zu Punkt 3 berichtet Herr Weißelt: Die Handelskammer zu Minden habe eine umfangreiche Eingabe an den Reichstag gestellt, mittels welcher sie den Antrag auf reichsgerichtliche Regelung der Haushalt in der Signaturfabrik helle. Die Eingabe führt sich in ihren Begründungen vornehmlich auf die Wahrnehmungen manigfacher Wohlthat in den westfälischen Werken. Sie wollte nach beiden Seiten hin Wandel schaffen: zu Gunsten des Arbeitgebers, wie des Arbeitnehmers. Wölfe erfreut möchte sich durch die Haushaltssubventionen der Haushaltssubventionen bemerkbar, daß ihm die Wohlthat über die richtige und vor allem reine Verarbeitung seines Materials sehr erfreut werde. Es sei zu konstatieren, daß die Subventionierbarkeit der Haushalte im allgemeinen undlaste, für den Arbeitnehmer hinzu kommt, da es erforderlich, daß Wandel in seiner Wohnungsfreizeit geschaffen werde; die jährigen Wohnungsbefähigung der Haushalte entsprechen weitesten Voraussetzungen den gesundheitlichen Anforderungen. Müssen soll sein Werk in der Allee-Hausindustrie, da ein solches für viele häusliche Haushalte den wirtschaftlichen Nutzen bedeuten würde, weil diese Arbeiter bei dem Mangel an nachliegenden Signaturfabriken die Arbeit ausgeben müßten, einen anderen Wohnungsbau jedoch nicht leicht finden würden. Es sei zumindestens, daß jeder Haushalter einen besonderen geeigneten Arbeitsraum habe, der nicht zu Wohnzwecken genutzt wird. Der Arbeiter sollte bei Vermietung von Straße erst dann Haushalt erhalten, wenn dem Arbeitgeber eine Vermehrung des Vollbeschäftigung zur Bewältigung des Arbeitbaums vorgesezt werde. Die Ortsvölker müßten zu diesem Zweck ein Verzeichnis über die Haushalte führen. Die für die Haushaltssubventionen zu erlassenden Befreiungen im allgemeinen könnten der Bekanntmachung des Bundesrates über die Einrichtung und über den Betrieb der Allee-Hausindustrie gleichen, doch würde ein erheblich größeres Raum für jede Person zu fordern sein. Entsprechend die Verhältnisse den Vorschlägen, so könnte die Ortsvölker Bemerkungen erneut, bei den antragstellenden Ausnahmen folle die unter Verwaltungshandlung nach Abholung des Generalinfektionsausschusses nach entscheiden. Jede Genehmigung aber müßte auf Widerfuhr ertheilt werden. Die Handelskammer hat nun in diesem Bezieh eine Umfrage gehalten, auf deren Grund sie feststellt, daß die westfälischen hausindustriellen Verhältnisse, wie Minden sie schafft, einsteigt mit den höchsten Arbeitslosigkeit zu gehen. Somit in Weg auf den hygienischen Standpunkt, als auf die Verstärkung von Kindern ist hier nur Wünschliches zu be-

sagen. Auch können die Befragten Pläne mit der Meinung Mindens überein, daß eine Ausgebung der Haushaltssubvention für die Haushalte eine Bedeutung ihrer Erfüllung bedient, sie gehen noch weiter, indem sie schließlich die reichsgerichtliche Regelung, wie Minden sie verlangt, als für notwendig, wie für Arbeitnehmer schädigend befürworten. Die Kommission beschließt, daß der Mindener Entwurf nicht anzunehmen.

Hierauf nicht-offizielle Sitzung.

Sport.

-in Chemnitz, 27. Februar. Der Hauptverein Chemnitz des Deutschen Arbeiterverbandes will gegen Klasse im "Wintergarten" zum Ballen des sozialen Sammelerwerbs ein großes Saaltheater ab. Nach einem Hochst.-Begrüßungs-Abend, gefeiert von Stein "Wandert", Chemnitz, bestimmt der Haushalt, Herr Ulrich-Dresden, die Schießen in einer kleinen Anzahl. Der Kunstmalerverein Dörring, welcher stets alles, teils mit dem Ausführlichen Müller auffaßt, erachtet mit erheblicher Energie und Sicherheit und kann großen Erfolg. Das Kreis-Meisterschaften wurde vom Verein "Wandert" Chemnitz eröffnet. Am Sonntag 1. Februar, den ersten Preis, der Hofstifter-Berlin, "Hungaria", Dörring, den zweiten Preis, der Wandert-Berlin, "Hungaria", und den letzten Preis der Wandert-Verein Thurn. Die Preise waren vom Hauptverein Chemnitz des R.A.V. gegeben worden. Etwas Gruppe I war für den Bund-Berlin das Hauptpreis Gewonnen war, während Gruppe II der Weltmeister am Bundesverein des R.A.V. gestattet. Das Resultat war folgendes: 1. Preis: gegeben vom Deutschen Arbeiterverband, Dörring-Verein; 2. Preis: gegeben vom Wandert-Verein, "Wandert"-Chemnitz, "Hungaria"; 3. Preis: gegeben von Herrn A. Vogel-Chemnitz; 4. Preis: gegeben vom Wandert-Berlin, Dörring-Verein; 5. Preis: gegeben vom Wandert-Berlin, "Wandert"-Chemnitz, "Hungaria".

Am 27. Februar ist für den Tag der Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Theaters hier in Aussicht genommen.

Zu den betreffenden Tagen der Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Theaters hier in Aussicht genommen. Da sich die östliche Arbeiters-Bund aus auswärtigen Vereinen heimst, so steht zu erwarten, daß der Tag ein bevorzugtes werden wird.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

Zu dieser Stelle mitgetheilt, während des Treffs eingetauchtes Telegramm haben, wie hier aus der Befreiung erhoben, der Befreiung nicht vorgelegen. Doch ist nichts die Befreiung aus unerlässlichen Diensten nicht voraussetzt zu haben.

* Berlin, 27. Februar. Das Marineministerium veröffentlicht eine kaiserliche Cabinettsordre, in der bestimmt, der durch das Flottengesetz bedingten, mit allen Mitteln durchzuführenden Personalvermehrungen bestimmt wird, daß bis auf Weiteres jährlich bis zu 200 Geocadetten und 900 Schiffssoldaten einzustellen sind. Zur ersten Ausbildung dieses Personals sind fünf große Schulschiffe vorgesehen. Die Cabinettsordre trifft sodann Änderungen in den bisherigen Bestimmungen über die Erziehung des Geocadetcorps.

* Berlin, 27. Februar. Der XXX. Vereinsstag des Deutschen Nationalen Vereins ist heute Vormittag im Kaisersaal zusammengetreten. Vertreter des Reichsmarineamts, des Reichsamts des Innern und des Reichsversicherungsamtes waren anwesend. Als Vertreter des Reichspostamtes nahm Geh. Oberpostrat Bernhard Theil, Geh. Commerzienrat Sartori aus Kiel die Regierung und nach einem Rückblick auf das 30jährige Bestehen des Vereins und auf dessen Tätigkeit und brachte das Kaiserreich aus. Die Versammlung erhielt das Urtheil des Abgeordneten der Vororten Mitglieder, namentlich Meier's aus Bremen, durch Erheben von den Ehren und beschloß, an die Hamburg-Amerika-Linie anlässlich der Eröffnung der "Bulgaria" ein Glückwunschtelegramm zu senden. Sartori wurde zum ersten Handelskammerpräsidenten Ostholsteins aus Flensburg per Acclamation zum zweiten Vorstand gewählt. Nach dem Referat des Handelskammerpräsidenten Böhlen aus Kiel über den Kaiser-Wilhelm-Torso wurde bei der Geh. Rath Jonquidre vom Reichsamt des Innern erzählt, daß der Kanalvertrag ganz bedeutend gehoben worden sei, der Antrag Hansen-Kiel und Dellesien Flensburg angenommen, die Reichsregierung zu ersuchen, die Freiheit innerhalb deren die Befreiung des Kanalabschnitts durch Kaiserliche Verordnung vorgenommen ist, angemessen verlängern zu lassen und daß vorliegende Material über die Tariffrage dem Reichsamt zur Prüfung zu überweisen.

gehörte und wir wanderten ins Carola-Theater. Das war ein idealer Vertragssaal, nachdem einmal die an das Kabinett gerufenen Redner das Mikrofon übernommen hatten, auf der Bühne aufzutreten und der den Hintergrund und den Couffins eines Salonsflügel vorgetragen. Einige wollten zwar behaupten, das Kampfspiel sei wirklich kein leere Wahn, und andere bestätigten sich über die Höhe des Sofistenraumes, der über ihrem Kopfem sich vor die Zuschauerstühle setzten. Aber sie haben alle die Wahrheit, eine große Kampfspiel, verzögert gefunden, und folgten zuletzt sogar nicht unmittelbar dem Herzen einer häufig auf 1000 Köpfe sich belaubenden Zuschauertribüne. Das Publikum aber strömte in hellen Hosen ins Carola-Theater, zum Theil wohl wieder dem Vorhang noch dem Vorhang zu sich, sonder um einen neuen Genuss zu sich, 10.0 auf den Polstern des ersten Raumes, für das sonderbare Schauspiel eines Vorhangs im Theater anzuschauen.

Die Freunde an diesem Vorhangsaal, die uns durch das überaus feindliche, großmäigige Empfangen des Herrn Director Max Schäffer noch erfreut wurde, war nur kurz. Wir waren bald gezwungen, wenn das Theater seiner eigentlichen Bestimmung dienen möchte, einzelne Vorhänge in den Kinosälen zu verlegen, dessen Theatersaal für Siebzehner und Zwölfjährigen ungenügend erwisch und zugleich neuer war. Im zweiten Winter wunderbar wie ganz in diesem Saal aus, fanden aber den Preis zu hoch und lebten zu unserem Angangspunkte, dem Spektakel, zuviel, daß wir ohnedies schon für die Freude uns erledigen hatten. In dem heutigen Winter haben wir doch Vorhang und Kurze abgehalten. Es ist und in jedem der drei Winter von dem künstlerischen Cultusministerium in handelsmäigster Weise zur Verfügung gestellt worden, und man hat uns Heizung und Beleuchtung geschafft. Hoffentlich fließt es nicht ununterbrochen, wenn ich sage, daß wir uns ungern entzünden, in einem vierten Winter wieder dahin zurückzugehen. Für einzelne Vorhänge und auch beladen ist dieser Vorhangsaal zu eng, daß Publicum einzusteigen und dadurch jenseitig Gedoppe abnehmen möchte, scheint mir ein wohlgründiger Wunsch zu sein. Ich sehe eine der Lehren unserer Unternehmung darin, daß die Notwendigkeit der Unterhaltung derer Bildungsanstaltungen, die über die Schule jedes Brodes hinzufließen, durch Darstellung freier Klümpen nachgewiesen wird. Es wäre ja noch viel schöner, wenn nach englischen und amerikanischen Beispiele ein reicher Raum eine Einrichtung stiftete, wo Vorhangsäle, Bibliothek, Lesesäle, Alten- und Jugendsaal, unter einer Decke vereinigt sind. Leider sind in Deutschland die Zeiten, die bereit wären, große Opfer für solche Zwecke zu bringen. Bis unserer Tage einmal ein solches Ziel zufüllen, mußte auf die Erfüllung ihrer höchsten Bedürfnisse aus öffentlichen Mitteln dringen. Ich bin sehr überzeugt, daß dieses nicht geschieht; ich sehe die Zeit kommen, wo dem über die Schule herauszutreibenden Bildungsanstalten ein großer und schöner Bau in jeder deutschen Stadt dienen wird.

Zum Schlus erlauben Sie mir noch einige Punkte zu berühren, in denen, wie ich glaube, durch unser Unternehmen eine Förderung der Ansichten herbeigeführt werden ist. In der Dis-

putation über unsere Vorläufe und Curse hat man in der Deutschen und im Privatgebrauch den Vorwurf der Haushaltssubvention für die Haushalte zu bestreiten, die sie eben das Thema bietet, Anregungen in bestimmten Richtungen geben, wie sie eben das Thema bietet, Anregungen zum Denken, zum Sehen, zum Schreiben und vor Allem zum Sprechen mit Anderen. Und dann soll sie die Höhe verlassen, die sozialen Atmosphäre, in der Hunderte einen Vortrag laufen, deren Inhalt und Ziel weitest liegt von ihren öffentlichen Interessen und von Ihren Vorstellungen und Denkschönheiten, mit sich hinauszutragen aus dem Vortragssaal und damit ihre alltägliche, deidende und verbrauchte Lust zu erfrischen. Die Gewinnung von bestimmten Kenntnissen kommt dabei weniger in Betracht. Diese nachdrücklich Soziale des organisierten Unterrichts sein und ist in der That in Deutschland für eine große Anzahl von Zwecken. Derzeit Fortbildungsschulen, Gewerbe- und Handelschulen, Akademie-Schulen, Fortschulen, die militärischen Bildungsanstalten, vor Allem aber die Hochschulen, bejahren die Vermittlung von Kenntnissen und damit ihrer alltäglichen, deidenden und verbrauchten Lust zu erfrischen. Die Gewinnung von bestimmten Kenntnissen kommt dabei weniger in Betracht. Diese nachdrücklich Soziale des organisierten Unterrichts sein und ist in der That in Deutschland für eine große Anzahl von Zwecken.

* Berlin, 27. Februar. Kronprinz Wilhelm und die Prinzessin Elise und Albert sind in Begleitung ihrer Gouvernante heute Nachmittag und Abend hier eingetroffen, um die Vorbereitungen in den großen Treppenhaus auf der Kaiserwerft und den Neubau des Flaggschiffes, "Groß-König Wilhelm" auf der Germania werft zu besichtigen.

* Potsdam, 27. Februar. (Privattelegramm) Der "Post" zuholte berichtete die Posten-Straßammer die Besetzung des Blocks "Gesamt-Weltstadt", Frau Dr. von Ruppertsberg, wegen Aufzehrung der Posten zu Gewaltthäufigkeiten gegen die Deutschen durch Besetzung eines Gebäudes in dem diesjährigen Sonne-Kalender zu 500,- Goldmark.

Der Hauptinhalt des Gebäudes bildete die an die polnische Jugend gerichtete Aufrüttung, für die Wiedererlangung der

Freiheit und Selbstständigkeit Polens zu kämpfen.

* Berlin, 27. Februar. Die vom Deutschen Reichsgericht vertriebenen Nachrichten über die Verhaftung einer größeren Anzahl von Arbeitern auf dem Guanymethanen sind übertragen. Es sind im Ganzen nur drei Deutscher Arbeitnehmer wegen Einigung von Zinn beschuldigt worden.

* Paris, 27. Februar. (Senat) De Verninac führt den Brief. Das Haus und die Teile sind gut besetzt. Es beginnt die Beratung des Gesetzes, betreffend die Wiederherstellung des Rechtsverfahrens. Auf den Antrag des Justizministers Uebel wird die Dringlichkeit der Beratung beschlossen. Maxime Decombe fördert den Gesetzesentwurf, der die Wiederherstellung des Rechtsverfahrens und die Wiedereinführung der Gewaltstrafe fördert.

* Paris, 27. Februar. (Senat) Decombe spricht über die Beschuldigungen Beaupaire's und erklärt, daß die Ergebnisse der Untersuchung Majorat's für die beschuldigten und verleumdeten Beamten durchaus ehrlich seien. Redner macht Majorat den Vorwurf, er habe sich dazu hinzuholen lassen, einen Rat auf politischen Gebieten zu erhalten, und dies sei eine Verfehlung der Generalität. Decombe fügt hinzu, die Untersuchung der "Hamburg-Amerika-Linie" telegraphisch mitgetheilt worden ist.

* Hamburg, 27. Februar. Auf die Anzeige von der Zusammen von 10.000 Mark an den Fonds zur Errichtung eines Seemannshauses in Rätzelsdorf hat Oberstabschiffstypen Freiherr von Gedenk als Vorsitzender des Haushaltssatzes der Gesellschaft, welcher die Seemannshäuser der Kaiserlichen Marine unterstellt hat, mit folgenden Worten auf die Direktion der "Hamburg-Amerika-Linie" fortwährend Glückwunsch und Anerkennungsschreiben und Telegramme zu. Ihr. v. Gedenk sandte eine längere Schreiben, mit dem Namen des Prinzen Waldemar ein längeres Schreiben, mit der Bitte, auch den Capitän Vogel-Lang übernommen, der den Wunsch ausgesprochen hatte, seinem betreuten Collegen zu Hilfe kommen zu dürfen. Die "Bulgaria" wird voraussichtlich in drei Wochen hier eintreffen. Das "Bulgaria" wird vorzugsweise in den Dienst der Kaiserlichen Marine eingesetzt, um die Wiederherstellung des Rechtsverfahrens und die Wiedereinführung der Gewaltstrafe fördern. Maxime Decombe fördert den Gesetzesentwurf, der die Wiederherstellung des Rechtsverfahrens und die Wiedereinführung der Gewaltstrafe fördert.

* Paris, 27. Februar. Der mit der Untersuchung in der Angelegenheit De Gondolé de Habert betraute Richter Pakies vertheidigte heute Nachmittag im Justizpalast den General Regel.

* Brüssel, 27. Februar. Die Königin ist wegen Unwohlseins genötigt, das Zimmer zu hüten.

* Rom, 27. Februar. Deputirten kommen. Zu Beantwortung einer Interpellation Frascati's, der die Besetzung eines Grundstücks über Ereignisse verlangt, erläutert der Minister des Außenwesens Frascati, es sei seit Mittwoch des Februar den Vortreff, er habe sich dazu hinzuholen lassen, einen Rat auf politischen Gebieten zu erhalten, und dies sei eine Verfehlung der Generalität. Decombe fügt hinzu, die Untersuchung der "Hamburg-Amerika-Linie" telegraphisch mitgetheilt worden ist.

* Hamburg, 27. Februar. Wie die "Hamb. Börsenalle" eröffnet, ist der früher der "Hamburg-Amerika-Linie" gehörige "Gesamt" für die Vorlage ein und erklärt, die Vorlage sei durchaus kein Gelegenheitsgesetz; sie begreift einen mit Recht verbliebenen Gerichtshof durch einen solchen zu erlösen, der geachtet werde. Gisbert beläuft die Vorlage. Es mag zugehen, daß die Schlußfolgerungen Mayens' müssen man für das Gesetz stimmen.

* Paris, 27. Februar. Der mit der Untersuchung in der Angelegenheit De Gondolé de Habert betraute Richter Pakies vertheidigte heute Nachmittag im Justizpalast den General Regel.

* Brüssel, 27. Februar. Die Königin ist wegen Unwohlseins genötigt, das Zimmer zu hüten.

* Rom, 27. Februar. Deputirten kommen. Zu Beantwortung einer Interpellation Frascati's, der die Besetzung eines Grundstücks über Ereignisse verlangt, erläutert der Minister des Außenwesens Frascati, es sei seit Mittwoch des Februar den Vortreff, er habe sich dazu hinzuholen lassen, einen Rat auf politischen Gebieten zu erhalten, und dies sei eine Verfehlung der Generalität. Es hätten dort nur Verhandlungen wegen der Beendigung der Fortsetzung fortgefunden. Diese ziehen noch nicht abgeschlossen, und man könnte deshalb auch nichts darüber veröffentlichen.

* London, 27. Februar. Unterhaus. Parlamentsuntersekretär Wodrow erklärte, es seien Schritte getan, um eine ungehörige Bezeichnung wilder Thiere in Afrika zu verbüren.

Die Regierung riefte zum Ende eines gemeinsamen Vortrags eine internationale Konferenz zum Jubiläum in London in dieser An-gelegenheit in Aussicht genommen.

* Peking, 27. Februar. In Tianjin, und zwar in der Stadt selbst, wurden am 25. d. M. Abends mehrere Deutsche beschimpft und häßlich angegriffen. Dieselben waren ge-nötigt, durch Schenkungen zu stillen.

Die folgenden Anregungen in bestimmten Richtungen geben, wie sie eben das Thema bietet, Anregungen zum Denken, zum Sehen, zum Schreiben und vor Allem zum Sprechen mit Anderen. Und dann soll sie die Höhe verlassen, die sozialen Atmosphäre, in der Hunderte einen Vortrag laufen, deren Inhalt und Ziel weitest liegt von ihren öffentlichen Interessen und von Ihren Vorstellungen und Denkschönheiten, mit sich hinauszutragen aus dem Vortragssaal und damit ihre alltägliche, deidende und verbrauchte Lust zu erfrischen. Die Gewinnung von bestimmten Kenntnissen kommt dabei weniger in Betracht. Diese nachdrücklich Soziale des organisierten Unterrichts sein und ist in der That in Deutschland für eine große Anzahl von Zwecken. Derzeit Fortbildungsschulen, Gewerbe- und Handelschulen, Akademie-Schulen, Fortschulen, die militärischen Bildungsanstalten, vor Allem aber die Hochschulen, bejahren die Vermittlung von Kenntnissen und damit ihrer alltäglichen, deidenden und verbrauchten Lust zu erfrischen. Die Gewinnung von bestimmten Kenntnissen kommt dabei weniger in Betracht. Diese nachdrücklich Soziale des organisierten Unterrichts sein und ist in der That in Deutschland für eine große Anzahl von Zwecken.

Wenn ich nun zurückblende, mich frage: Was haben wir erreicht? So meine ich, die Antwort in den kurzen Tag fallen zu können: Wie haben wir gezeigt, daß Bildungsbedürfnisse da sind, für deren Erfüllung noch nicht gesorgt ist, die aber im Interesse der Gesamtheit befriedigt werden müssen. Vielleicht kann ich auch als ein Ereignis noch die Übergabe angenommen, daß unter unschönen Verhältnissen Versuche mit größeren Mitteln und mehr Freiheiten vorliegen führen.

Wenn ich nun zurückblende, mich frage: Was haben wir erreicht? So meine ich, die Antwort in den kurzen Tag fallen zu können: Wie haben wir gezeigt, daß Bildungsbedürfnisse da sind, für deren Erfüllung noch nicht gesorgt ist, die aber im Interesse der Gesamtheit befriedigt werden müssen. Vielleicht kann ich auch als ein Ereignis noch die Übergabe angenommen, daß unter unschönen Verhältnissen Versuche mit größeren Mitteln und mehr Freiheiten vorliegen führen.

Wenn ich nun zurückblende, mich frage: Was haben wir erreicht? So meine ich, die Antwort in den kurzen Tag fallen zu können: Wie haben wir gezeigt, daß Bildungsbedürfnisse da sind, für deren Erfüllung noch nicht gesorgt ist, die aber im Interesse der Gesamtheit befriedigt werden müssen. Vielleicht kann ich auch als ein Ereignis noch die Übergabe angenommen, daß unter unschönen Verhältnissen Versuche mit größeren Mitteln und mehr Freiheiten vorliegen führen.

Wenn ich nun zurückblende, mich frage: Was haben wir erreicht? So meine ich, die Antwort in den kurzen Tag fallen zu können: Wie haben wir gezeigt, daß Bildungsbedürfnisse da sind, für deren Erfüllung noch nicht gesorgt ist, die aber im Interesse der Gesamtheit befriedigt werden müssen. Vielleicht kann ich auch als ein Ereignis noch die Übergabe angenommen, daß unter unschönen Verhältnissen Vers

Bilanz der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ende December 1898.

Vermögen		Schulden	
Gebäude und Grundstücke	868.018	Grundkapital	8.000.000
Bauarbeiten, Rohbauten und Verpfändungen	1.711.298	Gelehrtenfonds	300.000
Wertpapiere:	64	Arbeiter-Unterstützungsfonds	300.000
A. 20.000,- 3% Gd. Rentenanteile - Scheine	10.600,-	Schulden im engeren Sinne:	10.500
B. 12.600,- 3% Deutsche Reichsbank-Anteile	11.970,-	A. Kapital	747.348
C. 8.000,- 4% Schuldscheine des Vereins für	10.-	B. Nachahmung Kaufgelder	559.507
D. 600,- 1 Prozent Bauanlagen-Scheine, eingetragen mit	10.-	C. Aus Kontrollierungen entstandene Schulden	558.761
E. 1.500,- 2% Eingangung auf 6 Stück	10.-	D. Aus der Verwaltung von Gebäuden oder von Vermögen entstandene Schulden	289.123
F. 200,- 1 Prozent Bauanlagen-Scheine, eingetragen mit	20.-	E. Aus der Gesellschaft gestellte Funktion entstandene Schulden	2.950
Gekaufte Wachst.	28.610	F. Sonstige Schulden	878.786
forderungen:	30.000	G. Überhobene Schulden	177
I. Gebedete Forderungen:	—	H. Gewinnübersicht	346.068
A. Hypotheken	2.481.758		
B. Durch Überbauteile sichergestellte Forderungen:	96		
a. aus laufenden Rechnungen	48.457.09		
b. aus Rechnungen dritter Personen	588.127.70		
C. Aus der Verwaltung von Gebäuden oder von Vermögen entstandene Forderungen	590.669		
II. Ungebedete Forderungen:	79		
Kreisrufe auf Wart von Dienstboten für Bedienung dritter Personen, eingetragen mit	380.044		
Dichte Gasse	12		
Wohlb.	341.821		
	100		
	4.622.464		
	18		
			A 6.522.464 18

Gewinn- und Verlust-Rechnung,

das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr,
den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1898 umfassend.

Soll		Hat	
Quittenzahlungen	15.341	Uebertragung aus dem Rechnungsjahre 1897	4.870
Übersch.	29.900	Dividenden	52.675
Gewinn	19.639	Gehäuse der Gebäude	28.418
Reinigung	49	Zinsen	127.920
	346.068	Unterschied zwischen den Buchwerten und den Verkaufspreisen verdeckter Gewinne	196.662
	410.938	Verfallende Dividenden-Scheine	491
	82		410.938
			82

Leipzig, den 27. Februar 1899.

Der Vorstand der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Dr. Colletz.

Geschäfts-Bericht der Sparcasse der Gemeinde Stötteritz auf das Jahr 1898. Rechnungs-Abschluß.

Einnahme.	A	B	Ausgabe.	A	B
Gegenleistung	1.524	69	Besitzergänzte Spartenlungen in 1069 Bildgabungen	167.408	19
2289 Spartenlungen	328.787	57	Studienkosten bei erledigten Kosten	1.045	43
Gehäuse auf ausgeliehenen Kapitalen	12.125	94	Aufspülkreise Kapitalien	267.930	—
Verzinsungsgen. Kapitalien	85.855	—	Verzinsungsabzugsbuch	18.000	—
Gehäuse Einnahmen	20	—	Verwaltungskosten	1.418	40
	450.298	60	Postabgaben	75	—
			Gesetzl. Abgaben	2	10
			Gefälligkeiten	14.389	48
				450.298	60

Bermögens-Uebersicht am 31. December 1898.

Activa.	A	B	Passiva.	A	B
Gutsbesitzkapitalien	722.870	—	Guthaben der Einleger und sonst:	723.634	A 05 4
Wertpapiere nach dem Gemeindewerte	24.225	69	Einlagen	723.634	A 05 4
Bürgschaftsbuchstabe	2.060	—	Unter 1898 eingetragene	20.743	31
Bonitätsurk.	12.500	—	Stufen	744.977	86
Steuerzähne	6.383	86	Rekordfond	35.064	08
Wert des Mobiliums	1.387	10	Neingewinn im Rechnungsjahre	8.748	80
Wert der vorstehenden bez. laufenden Bildgabungen	448	29			
Gegenleistung	14.389	48			
	784.205	24		784.105	24

Einlagen werden mit 3% p. verzinst.

Expeditionzeit: Montag und Donnerstag Nachmittag 3 bis 5 Uhr.

Vertragsort: Gemeindeamt.

Die Sparcassenverwaltung.

Michael, Gemeindewand.

Maschinenfabrik Kappel

(früher Sächsische Stickmaschinenfabrik).

Die Gründung der Sächsischen Tüllfabrik Aktiengesellschaft in Kappel bei Chemnitz mit einem Grundkapital von Mr. 1.500.000, zerlegt in 1500 Stück auf den Inhaber lautende Aktionen à 1000 M., hat unter unserer Mitwirkung am 2. Januar er. in Chemnitz stattgefunden.

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Fortführung der von der Maschinenfabrik Kappel begründeten Tüllfabrik. Das erste Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. December 1899. Auf das Grundkapital sind 50% eingezahlt. Weitere 25% sollen nicht vor dem 1. Juni 1899 eingezahlt werden und die Einzahlung der letzten 25% nicht vor dem 31. December 1899 erfolgen.

Die neue Gesellschaft ist unterm 4. Februar a. er. in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Chemnitz eingetragen.

Nach Übereinkunft mit den ersten Zeichnern sind den Aktionären unserer Gesellschaft

Mk. 500 000 Sächsische Tüllfabrik-Actien

und zwar auf je 2700 M. Actien der Maschinenfabrik Kappel eine Actie der Sächsischen Tüllfabrik à 1000 M. zum Course von 107½% und Stückzinsen vom 1. Januar 1899 ab anzubieten.

Unsere Aktionäre, welche von diesem Bezugrechte Gebrauch machen wollen, fordern wie hierdurch auf, ihre Actien ohne Dividenden-Scheine innerhalb der Prüfungsfrist

vom 20. Februar bis 5. März a. o.

in Dresden bei dem Bankhaus Günther & Rudolph,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Berlin bei den Herren Anhalt & Wagener Nachf. und A. Busse & Co.
einzutragen und auf die zu beziehenden Sächsischen Tüllfabrik-Actien 50% des Nominalwertes,
jeweils 7½% Agio, Stückzinsen und Schlüsseleinsteppel, gegen Auslieferung von Interimscheinen,
einzuzahlen.

Kappel, den 9. Februar 1899.

Maschinenfabrik Kappel.
Lorenz. Schiersand.

Patente

besorgt und vertrieben:
H. & W. Pataky
Berlin NW.
Liebigstrasse 60.
Gegr. 1892.
Bis jetzt über 30.000
Aufträge zu Ausführungen,
Verwertungsverträge für ca.
25 Millionen M.
Ausland Prospekt gratis.

Filiale Leipzig: Grimmaische Steinweg 16

Architekt

empfiehlt sich zur Unterbringung von
Gesellschaftssitzungen, Saaltheatern etc.
E. E. 60 Quadratmeter höchstens erforderlich.

Dampfkessel-
Concessionszeichnungen,
Gutachten,
Wasserreinigungsanlagen

sowie technische Arbeiten jeder Art
bei billigster Preisstellung.

W. Fricke, Halle a. Saale,
Schillerstraße 65.

Privatoorrespondenz

w. befragt. Rbd. II-Op. "Sachsen", Rbd. 6-Op.

Leipzig, den 27. Februar 1899.

Die Rechnungsbüchlein der Gemeinde und Verlust-Rechnung liegen vom 8. März 8. J.
ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Vertrags-Gesellschaft
berücksichtigt Männer vom 10. März 8. J. ob dasselbe begangen werden.

Leipzig-Gohlis, den 28. Februar 1899.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Der Vorstand des gemeinschaftlichen Aufsichtsrathes besteht aus den Herren: Dr. Commerzienrat Alfred Thiele, Secr. des Commerzienrates Robert Gruner, Professor Dr. Julius Harck, Dozent Dr. Oscar Langbein, Dr. Max Messerschmidt, Max Meyer, Ferdinand Ulrich und Julius Zoellner, sämtlich in Leipzig.

Leipzig, den 27. Februar 1899.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Immobiliengesellschaft.

Thiele.

Die Bilanz für das Jahr 1898 wird gegen Mittwoch des nächsten Monats Nr. 26 mit 28 & 30 a. m. unter der Gasse aufgestellt.
Leipzig, den 27. Februar 1899.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Donnerstag, den 23. März 1899,
Vormittag 11 Uhr im kleinen Saale des kürzigen Kaufmännischen Vereins-
hauses, Thälmannstrasse Nr. 3, befindlichen
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tages-Ordnung:

1) Berörung des Weißbücher- und des Rechnungsbüchlein für 1898; Schließung
über Bewertung des Weißbüchlein.

2) Erörterung der Entlastung des Weißbüchlein und Vorstand.

3) Kosten in den Aufstellungen.

Diejenigen Herren Aktienhälften, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen
haben bis zum 20. Februar 1899, nicht später als 10 Uhr Abends, mindestens der üblichen Geschäftsstunden
eine Anmeldung der Gesellschaft in Leipzig.

der Firma Becker & Co., Commandit-
gesellschaft auf Aktien, in Leipzig,

der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin

zu hinterlegen.

Die Weißbücher- und Jahres- und Gewinn- und Verlust-Rechnung liegt in
dem Geschäftsbüro der Gesellschaft, Seitzer Straße 6b, zur Einsicht für die Herren
Aktienhälften aus.

Leipzig, den 26. Februar 1899.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath.

Friedrich Jay, Vorsteher.

Fabrik Lochmann'scher Musikwerke

Actiengesellschaft in Leipzig-Gohlis.

<p

Jagd-Verpachtung.

Die der unterzeichneten Genossenschaft gehörige Jagdzugnung von ca. 220 Hektar Fläche soll Dienstag, den 14. März 1899, Rednittags 3 Uhr im Gerichtsamt unter dem Richter, sowie Abteilung königlicher Güter unter den im genannten Jagdhofe und Gemeindeläden ansässigen und im Tercius bekannt zu machenden Bedingungen auf sechs Jahre, vom 1. September 1899 bis 31. August 1905, überwelt verpachtet werden.

Begutachtung werden hierzu eingeladen.

Rügelingen, den 25. Februar 1899.

Die Jagdgenossenschaft.
Koch, Vorst.

Der von uns ausgestellte Sicherungschein Nr. 107 056, aufgestellt am 2. April 1896 auf das Leben des Herrn Gustav Hermann Hünkel, Steirereigentor in Leipzig, sowie die Mandatine Nr. 1867 vom 21. November 1897, betreffend den auf diesen Schein des Herrn Gustav Eugen Theodor Richard Wolf, Schreinller in Leipzig, jesi. Gehilfen in Leipzig-Gohlis, ausgestellten Sicherungschein Nr. 10040 und einen Gutsausflugschein über 300 M. sind uns als verloren angesehen worden.

Die Genossenschaft von 8 1/2 der Allgemeinen Sicherungsbedingungen wünscht Gutsausflugschein über 300 M. und uns als verloren angesehen werden.

Leipzig, den 28. Februar 1899.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. Händel.

Dr. Walther.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.

Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen verwaltet kostenfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospekte gratis — erbietet sich die Agentur von Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.

Unter Hobom Protectorate.

Ihre Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzenburg-Rudolstadt.

Am 23. MÄRZ 1899

unwiderrücklich letzte Ziehung der

Thüringischen Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Größter Gewinn ist er,

75,000 M.

Loose à Mk. 3.30, 30 Pfg. extraexpeditio und versenden

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Plakate bekannten Verkaufsstellen

Auf 10 Losse à 1 Frösle.

10 Losse für Mark 33.—

Anh. zu haben bei Felix Fliess, Kgl. Lott.-Coll. Leipzig, Inselstraße 11, und bei Friedrich Köthe, Cig.-Hdg., Nürnberger Straße 5.

Zoben ist reichlich die

Illustrierte Chronik der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

Graviert in Leinen gebunden, 130 Seiten mit 94 Holz- und 10 Zeichnungen auf feinem Kunstdruck-Papier gedruckt.

Preis Mark 10.

zu bezahlen durch die J. C. Winklersche Buchhandlung hier oder nach Post-Buchdruckerei-Bureau, Markt Nr. 24, I.

Hospize des Evangel. Vereins in Berlin.

Christl. Hospiz: Oranienstraße 106,
nördl. dem Domhofplatz.

Telegrams-Nr.: Domhofsplatz, Berlin.

34 Zimmer von 1,50 M. an mit sehr. Bett.

Christl. Hospiz: Augustastrasse 51/52,
nördl. dem Domhofsplatz.

20 Zimmer von 1 M. an mit Bett.

Billige Preise. Gute Küche. Ruhiger Aufenthaltsraum. Ruhige Pensionsspreize.

Fröhliche Annahme eintrifft.

Baden-Baden-Park-Hôtel.

Eröffnet Februar 1899.

Freie Lehranstalt

für Naturwissenschaft und Mediz. Chemie.
Theoretische Curse — Praktische Curse
in Chemie, Bakteriologie, Mikroskopie, Harnanalyse, Botanik.
Leipzig, Karolinestrasse 15.

Untersuchungen werden prompt ausgeführt!

Deutsche Schlosserschule, Rosswein i. S.

Unterricht: Unterricht: Unterricht: Unterricht:

Unterricht: Unterricht: Unterricht: Unterricht:

Theoretische und praktischer Unterricht

Unterricht: Unterricht: Unterricht: Unterricht:

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse von **Kunze & Rössger**

L.-Gohlis, Gartenstrasse 6,

Leipzig, Tauchaer Strasse 1,
gehörige Waarenlager in

L.-Reudnitz, Dresdner Strasse 71,

Damen- und Kinder-Confection, **Kinderkleidchen**, **Knaben-Anzügen**, **Blousen**,
Tricottaillen, **Radmänteln etc.**

→ wird zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. ←

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Confirmanden-Aussteuer.

Der Concursverwalter.



Kindernährmilch - Milchkuranstalt

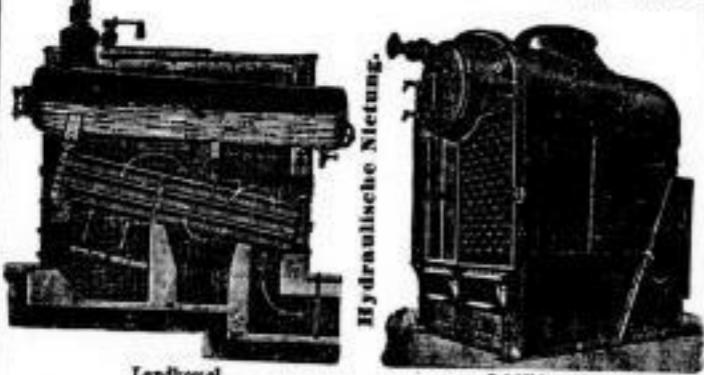
Marschnerstrasse 5. Gegründet 1879.

Vorzüglichste Kraft- und Trockenfütterung — Tierärztliche Aufsicht — Größte Gewissenhaftigkeit und Sanberkeit.

Unüberträgliche Milch, was Leichtverdaulichkeit, Nährkraft und Wohlgeschmack anlangt. Die Kuhhalt wird von vielen Beratern Leipzig empfohlen. Nur Währ- und Kurmilch wird gewaschen und verkaft von morgens 6-8, abends 5-7 Uhr unter M. Spitzner, vorneis Backhaus-Spitzner.

Dürr-Kessel
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel

bewährte Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Patentiert in allen größeren Staaten Europas — Referenzen erster Firmae,
Eingeführt bei der **Handelsmarine**,
sowie bei der **deutschen** und **österreichischen Kriegsmarine**.



Speisewasser-Vorwärmer
patentierter Construction in allen Größen bei höchstem Nutzaeffe.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vom Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf,
größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Einen Posten
billige Conserven
in tadeloser Ware

empfiehlt ja, jenseit der Postzeit nicht:
Junas Erben . . . 2-Pfd.-Doz. 45,-
mittelsteine Ecken . . . 60,-
seine Schalen . . . 90,-
J. Schnittbohnen . . . 35,-
Kohlrabi . . . 50,-
Kartoffel . . . 85,-
Weißkraut ohne Rübe . . . 75,-
Spargelleiste . . . 90,-
Brotkraut m. Rübe . . . 4-Pfd.-Doz. 100,-
Stangenpüppel . . . 115,-

Oscar Sauer,
12 Hauptstraße 12.

Wir empfehlen unsere
Wesermarschbutter,
die anerkannt seine Tafellüttter. Verkauft
wird ab Wollert, 9 Pfd. Netto im Post-
paket franco gegen 10.50 A. Kostenzah.
Gesamtsumme für Süde: 30 Pfennige. Jahres-
abonnement nach Weberschein.

Molkereigenossenschaft
Neuenbrook in Oldenbg.

Schinken!!
6-10 Pfd. à 80,-
2 Pfd. à 65,-

A. Böck Nachfolger, Dresden Str. 24.
do. Mariner Straße 36.
do. Sch.-Gaditzstraße 28.

A. Böck Nachfolger, Rummelstr. 24.

**Restaurateure und
Wiederverkäufer.**

Cervelatwurst
1a. Dauer-Ware in Schneideform
à Pfd. à 1.50.

Tafel-Fleischextract
Ortig für Liebig, à Pfd. à 3.50.
Sobald Qualität zu haben.

Kiessig & Co., strasse 2.

Seine Thüringer

**hausschlachtene
Wurst**

A. Böck Nachf., Neumarkt 24.

J. Vogel, Windmühlstraße 17.

Heute Schlachtfest!

Seine Wurst und Fleischwaren.

Hühner, Honig,

per Ich. Ref. franco 14 St. Cister. 25,-

1. Pfd. 4.50. Blaumennig, 18. B. A.

Fanny Käger, Zister. Nr. 23.

Fr. Silberlachs à Pfd. 1.50.

z. Winterheimsheim,

Ostend, Steinbunt, Seizingen,

Elblander, Stettiner Hacht,

Leb. Spiegelkarpfen,

la. fr. Angelshellsfisch,

Cabeljau, Scholle, Dorfisch,

zu Nothungen empfohlen

H.E. Henschel & Co.,

Katharinenstraße 23.

Lebende Karpfen

à Pfd. 80 Pfse.

Zander, Gabian, Scholle,

Schellfisch, Seehecht, Rothzunge,

Frischen Lachs, 1 Markt pr. Pfd.

Butterlachs, Pfahlmuscheln.

Sprottbläßlinge à Pfd. 80 Pfse.

Sprotten 1.20.

Bratheringe 1 Markt pr.

Bläßlinge 80 Pf. 50/60 Pfund.

K. Thurm, Reichstraße 39.

Salvatorbrauerei in München.

Salvatorsaison 1899.

München, Februar 1899.

Nachdem der Streit um die Löschung des Wortzeichens **Salvator** bei dem kaiserlichen Patentamt noch immer nicht erledigt ist, sind wir, gleich mehreren anderen Münchner Brauereien, für diese Salvatorsaison gezwungen, einen vorläufigen Ersatznamen hierfür zu gebrauchen.

Wir werden daher unser

Salvatorbier

unter der Bezeichnung

X Bier

Salvatorbrauerei in München.

Vertreter: Paul Kern, Leipzig, Alexanderstr. 15.

Caviar

In Malossol-, ungesalz., à Pfd. 14,-.
In Astrach.-, aus mild. à Pfd. 10 u. 13,-.
In Orah., à Pfd. 4.50, 5 und 6,-.

Kiessig & Co., Nikolai-
str. 2.

Verkäufe.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend bei im Auftrag zu ver-

A. Uhlemann, Vorstraße 7, I.

Gartengrundstück
in Denben

10 Min. vom Bahnhof Görlitz, mit
20jährigen Sonnenbländen zu ver-

fassen. Offerten u. Cäffre H. B. 946

"Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Eckbauplatz

zu verkaufen. Breit. in der Zeilestraße

20 m. Front in der Gohlisstraße 40 m.

Büro zu erzeugen Gohlisstraße 2.

Baufläche, geöffnete Bauweise,
Baugelände, zu verkaufen. Off. u. D. 168

in die Exposition dieses Blattes.

Bauplatz für Landhäuserchen

in Vermietung zu verkaufen. Off. u. D. 174 Exp. d. B.

Bauplatz am Rosenthal

zu verkaufen. Off. u. D. 182 Exp. d. B. erl.

Eckbauplatz

zu verkaufen. Off. u. D. 183 Exp. d. B. erl.

Wohlbau durch den Besitzer B. Gutschick.

Diebstahl. Straße 90, 3. Etage.

Landhaus-Colonie

Nur der Marienhäuser, den höchsten

Preise in der Umgebung Leipzig, in un-

mittelbarer Nähe des Gutsbezirks

der südlichen Wasserleitung, für hinter

der Einbildung der nach Kronberg führenden

Strasse, sind

Bauplätze

in allen Größen zu verkaufen. Sämt-

lichen in unserer Geschäftsstadt aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Co. 5000 □ R. Bauregal, für Wohn-

haus, Gebaut vorzüglich gezeigt, in Südteil

gelegen, äußerst preiswert zu ver-

kaufen will. Off. u. E. 103 Exp. d. B. erl.



Durch den Weinhandel zu bezahlen.



David's Mignon-
Kakao und Schokolade,
David's Hafermalz-Kakao
an Reinheit und Wohlgeschmack unver-
troffen, ist überall erhablich.
Die Kakao-Compagnie Theodor Reichhardt
vermarkte innerhalb zweier Jahre von
unsere Fabrik über 10 000 Cir. Kakao und Schokoladen.
u. erhielt dafür Auszeichnungen.
Fr. David Söhne, Kakao- u. Schokoladen-
fabrik, Halle a. S.

Mignon-Kakao von Fr. David Söhne, Halle a. S.

1/2 kg. à 2.00, 1.80, 1.60 empfiehlt

C. W. Seydel Nachfolger, Max Reiling, Händlerant, Neumarkt.

CHOCOLAT MENIER

Man verlangt überall
Milchcuranstalt, Zeitzer Strasse 19.

Nur Trockenfütterung, keine Zuckerrüben- und Spiritus-

rocksstände.

Die Demmer'sche Unterhölzige-Herde.

Deutsche Reichs-Patent Modell 1896 ohne Nothfenerung,

mit verstellbaren Feuerzügen für Dampfheizungen, herkömmlichen u. passend

für schwere u. mittelmäßig liegende Steine.

Bei ca. 25 %.

Kohlenersparniz vorzügliche Bratenweise.

zu beginnen durch unsere Vertreter oder

durch jede bessere Ofen- u. Herdbauhandlung.

Gebrüder Demmer, Eisenach,

alleinige Fabrikanten des Patent-

Unterhölzige-Herde.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer

Patent-Unterhölzige-Herde darthun.

FR. KRATZER.

Kartoffeln, Röhrchen und runde weiße, à Meze (7 Pfund) 25 Pf.

nugung genommen. Die innerliche Erneuerung und der Bau einer neuen Orgel, deren Schöpfer Herr Emil Müller in Verdau ist, hatten das Gotteshaus ungefähr ein halbes Jahr seiner Bedeutung entzogen. Die Weile vollzog Herr Superintendent Dr. Alberti und die Predigt hielt Herr Pfarrer Pfarrer Dr. Clemens. Den Gruß und Dank des Landesconsistoriums überbrachte Herr Consistorialrat Dr. Lohmann.

* **Döbeln.** 27. Februar. Durch verschiedene Zeitungen gingen einige Tage eine Notiz, nach der ein 14-jähriger Knabe, dessen Eltern in Waldkirch bei Rottweil wohnen, vermisst wurde. Der Knabe war am 1. d. M. nach Döbeln geflohen, um Einsätze zu besorgen, und blieb seitdem verschollen, so daß schon allerhand Vermutungen laut wurden. Gestern nachmittag ist der Junge von den beiden Polizeiagenten, die beide sich bräuchten, daß er seit nunmehr Monaten gänzlich untergekommen ist und im Freien genötigt hat. Nach Verhöhung einer Haushofe wird das Würschte seiner Eltern übergeben werden.

* **Schlossberg.** 27. Februar. Im der Zeit vom 22. bis 25. d. M. fand im hiesigen königlichen Seminarum in Regenmarkt der Herr Superintendent Kischauer aus Marienberg als Vertreter des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums die Abgangsprüfung statt. Einzelne 29 Kandidaten bestanden dieselbe und erhielten in 20 Minuten: I. 1b, 7 IIa, 10 II, 1 IIb, 4 IIIa, 1 III; in Rustif. 1 b, 8 IIa, 5 II, 4 IIb, 1 IIIa; in Sitten konnte allen die I. zugetragen werden.

* **Chemnitz.** 27. Februar. Gestern Nachmittag ist auf der Brotoddenstraße eine 11 Jahre alte Knab, das einzige Kind seiner Eltern, auf das Fenster geklettert und aus dem zweiten Stocke auf die Straße hinabgestürzt. Der kleine war sofort tot.

* **Glauchau.** 25. Februar. Der beim Amtsgerichte Glauchau in Untersuchungshaft befindliche, wegen Krankheit aber im dortigen Krankenhaus untergebrachte Arbeiter Heinrich und Augustin St. Jacob ist in der vergangenen Nacht aus dem Krankenhaus ausgebrochen. Aus einer wahren Feste kann sich kein Teil angefügt und füllt am demelben herabfallen, naddem er sich durch das eiserne Gitter des Fensters hindurchgewältigt hatte. Nur mit Hose und Hemd bekleidet, ist er in Glauchau untergekommen und in halbgestreiftem Zustande von der Polizei aufgegriffen worden, die vorläufig in die Arrestzelle des Rathauses brachte.

* **Glauchau.** 27. Februar. Am gestrigen Sonntag fand im Theatercafe hier der 23. ordentliche Gaukonzert des Westsächsischen Strenggassens statt, der sich auch mit einer für alle Tuncstreit wichtigen Prozeßverhandlung, nämlich mit der Bezeichnung "Gaukonzert am Nationalfeiertag 1889". Der Vorsitzende, Herr Leopold Gräfinnich, verabschiedete folgende vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft eingegangene Resolution: "Der Gaukonzert verabschließt seine Abgeordneten für den deutschen Turnfest zu beauftragen, den vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft geplanten Nationalfest zu zustimmen." Die Abgeordneten stimmten dieser Resolution einstimmig zu.

* **Krottendorf.** Erzgeb., 26. Februar. Ein 23 jähriger Mord und Selbstmord ist in unserem Landen Dorf verübt worden: der Bauer Wachsmuth lebte mit einer ihm nicht angemessenen verheiratheten Frauensperson in wilder Art. Der Gemeindesleiter ist es vor Kurzem in der Bezirkshaftanstalt zu Dresden bei Nürnberg untergebracht gewesen. Nochmals er entflohen, hat er auf Rüfung des Bezirkshauptmanns seiner Heimat mit dem Wochenschlag gedrungen und, da die Beamten keinen Wunsch nicht nachkamen, am Sonnabend Termin vor dem Amtsgericht Annaberg gehabt. Wachsmuth hat es mit seiner Geliebten von Sonnabend Nachmittag ab eingehaust. Als heute, Sonntag Vormittag, die Zimmerfrau nicht erschien wurde, ist dieselbe gesuchlich erobert worden. Ein schwächer Anblick bot sie: Wachsmuth lag mit durchschnittenen Adhäsionen auf dem Bett, durch einen Schuß getötet, am Boden. Die Einwohnerchaft befindet sich in einer deprimierenden Erregung.

* **Reichenbach.** 27. Februar. Vorbringen auf Tränenwasser läßt jetzt die Stadt auf der Galgenstiege vornehmen. Auch an hieser Realsschule wird eine Erziehung des Schulgeldes eingetrieben und zwar von Mittwoch dieses Jahres ab.

* **Hollenstein.** 27. Februar. Während bekanntlich die fahrenden Posten durch den Ausbau unseres Eisenbahnnetzes immer mehr beschäftigt und eingespannt werden, wird vom 1. März an in unserer Stadt eine Posthalterei errichtet, welche die fahrenden Postenposten zwischen den größeren Nachbarorten und der hiesigen Postanstalt vereint.

* **Pirna.** 26. Februar. Ein Soldat des bietigen Artillerie-Regiments, der zur Zeit nach Dresden zur Ausbildung als Lazarettbeamte kommandiert war, wurde dieser Tage im Garten des Gartentheaters erschossen und erlangt aufgefunden. Eine Ursache, welche den jungen Mann in den Tod treibt, ist nicht bekannt geworden.

* **Dresden.** 27. Februar. Der König erhielt gestern Vormittag nach dem Besuch des Gottesdienstes mehrere Herren vom Hof und Audienz im Residenzschloß. Nachmittags ab Uhr vereinigte sich die königliche Familie zur Familiensitz des den Königlichen Majestäten im Residenzschloß eine höhere Sozietät, an welcher der Prinz Georg, der Prinz Albert und die Prinzessin Johanna Georg, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde, sowie der Kurfürst Reuß J. L., der Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog Wolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz mit den Damen und Herren vom Dienst teilnahmen und zu einer Anzahl Damen und Herren aus der Hofgesellschaft mit Einschlüssen eingekleidet worden waren. Bei dieser Sozietät hatten der königliche Hofschaukünstler Schubert und der italienische Verwandlungskünstler Bernardi die Ehre, vor den Altersbrüder und höchsten Herrschäften aufzutreten. — Heute früh unternahm der König mit dem Prinzen Georg und einigen Gästen einen Jagdausflug nach den Grillenburger Berghügel. Die Jagd erfolgte in den Nachmittagsstunden. — Nachmittags ab Uhr findet bei den königlichen Majestäten Tafel statt, zu welcher nachstehende Herren mit Einschlüssen eingekleidet worden sind: der Staatsminister Dr. Schurz und Dr. v. Schröder und der Generalstaatsrat Dr. Gundlach, à la suite des 1. Feld-Art.-Regts. Nr. 12, ferner der Präsident des Oberlandesgerichts Löhnig, die Geh. Räthe Dr. Barthélémy, Ministerialdirektor im Finanzministerium, Dr. Günther, Präfekt des Landes-Medizinal-Collegiums, Generalmajor Frey, v. Ende, Geh. Rath Dr. Ritterfeld, Generaldirektor der Staatsseisenbahnen v. Kirschbach, der Senatspräsident beim Oberlandesgericht Herdrath, der Präses des land.-geistl. Consistoriums Maaz, der Herzog Sachsen-Altenburgsche Kammerherr v. Stammes, die königlichen Kammerherren v. Schönberg-Moritz und v. Schmitz-Pretz, Geh. Rath Dr. Börner, Oberdirektorialrat Meissel, Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher, Oberst v. d. Armee Führ. v. Stra-

lenholz, Geh. Reg.-Rath Dr. Fauth-Schubauer, Oberst Führ. v. Pfeifen-Militär, Oberleutnant Führ. Oppen v. Huldenberg, Geh. Ratsgrat Dr. Wahler, Geh. Scholzsch Schäfflich und Geh. Bürooth Schumann. — Den Kommerzienrat bei dem König hat bis zum 4. März d. J. der königliche Kammerherr Führ. v. Führ. auf Wohnung übernommen. — Prinz Georg empfing gestern, Sonntags, Mittag im Palais Jungendorffstraße den Abteilungsdirектор im Finanzministerium Herrn Geh. Rath Hoffmann.

* **Dresden.** 27. Februar. Über die Varieté-Vorstellung im königl. Residenzschloß berichtet der "Dresden. Aug.". Der angedeutete italienische Verwandlungskünstler von Victoria-Salon, Signore Bernardi, gab gestern Abend auf altertheitlicher Weise eine seiner originalen draufsiedenden Vorstellungen im kgl. Residenzschloß. Zu diesem Zweck war in einem Saale eine ziemlich komplexe, ein unglaublich schnelles Verwandlungen des Künstlers entsprechende Bühne errichtet und diese mit lärmenden, den Darbietungen unentbehrlichen publischen Requisiten versehen worden. Die Vorstellung nahm gegen 10 Uhr ihren Anfang vor dem König, den Prinzen Georg, den Prinzen Mathilde und Johann Georg, den Prinzen Johann Georg, Albert, den Herzog Paul und Adolf von Westfalen, Schwerin, Prinz und Prinzessin von Reuß J. L., Erdpriester von Solms. Anwesend waren ferner circa 100 Damen und Herren der Hofgesellschaft und der aristokratischen Kreise. Herr Bernardi trat zunächst in der "Das-Same-Eine-Musikstunde" auf und darnach in der ebenfalls von ihm erzeichneten, mit köstlichem Humor ausgeschalteten tragikomischenitalischen Scene "La sorpresa" ("Die Überraschung"), in der er ein halbes Dutzend Personen der verschiedensten Charaktere und Typen meisterhaft darstellte und diese in allen vier Arten der Stimmen sprechen und singen ließ. Schließlich lädt er als Professor Cossicione seine Sinfonia cosmopolita auf, in deren Verlauf er in den mit unglaublich Schnelligkeit wechselnden, sprechend ähnlichen Masken von Rich. Wagner, Rossini, Gounod, Macbeth, Vogt, Wernerber, Verdi und — Generalmusikdirektor v. Schlesien erschien und die Gemahnen dieser Meister als Darstellerin in vorzüglich verlaufende Imitation darstellte. Die in Allem vorzüglich verlaufende Vorstellung fand den ganzen Beifall der alten und jungen und bilden Herrschaften, und Herrn Bernardi wurde nach Schluss seiner Darbietungen die hohe Ehre zu Ehre, von Ihnen König. Majestäten mit einer Ansprache ausgedzeichnet zu werden. Seine Majestät sprach seine hohe Befriedigung aus und Ihre Majestät die Königin erlauterte sich, indem sie sich mit Herrn Bernardi in seiner Muttersprache unterhielt, nach vielen Eindrücken der eigenartigen Darstellungsweise. Schließlich ließ Seine Majestät durch Herrn Oberhofmeister v. Malortie dem Künstler einen kostbaren Ring, einen großen, mit dem Namenstag Et. Majestät versehenen und mit Brillanten umrahmten Aufschluß überreichten und den alterbunken Dank nochmals ausprüchen. Die Regie der Vorstellung hatte Herr Director Karl Thiemann übernommen, das Orchester (Capelle des Victoria-Salons) leitete Herr Capellmeister Neh. Vor Herrn Bernardi trat Herr Hofschaukünstler Hugo Schubert in der musikalischen Scene "La Ballerina Americana" auf.

* **Dresden.** 27. Februar. Der nationalistische Deutsche Reichsverein zu Dresden beging gestern Mittag die Feier seines 25-jährigen Bestehens durch einen Festakt und ein Festmahl in den Räumen des Belvedere. Eine große Zahl patriotisch gesinnter Männer hatte sich dazu eingefunden, auch Damen waren in großer Zahl anwesend. Herr Amtsrichter Dr. Heinze riefte bei geschickter Worte an die Verammlung, die in einem freudig ausgenommenen Hause auf den Kaiser und den König von Sachsen anklängten. Ein warmer Hauch fröhligten, variösen Geistes erschien auch die folgende Rede des Herrn Stadtrath Dr. Vogel, des Vorsitzenden des abdienenden Vereins. Der Redner war einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins seit dem Jahre 1874 und schloß damit, daß der Reichsverein auch in seinem heutigen Bestehen durch die verschiedenen Bündnisse aufzuhören aufzuhören scheint — nicht kolonialistisch verstanden. Dagegen liegt die Aufmerksamkeit der Reden ganz auf der Anspaltung der Rechte des Deutschen Reichs, der Kämpfen der Arbeiterschaften, der Gewerkschaften und der Handwerker mit einander geprägt haben, überwunden worden. Oft erfreut das schöne Material, das Redner unter der Fülle der Vergesungen, namentlich der Metallarbeiter, der Arbeiterschaft sehr glatt, jeden zumal wenn der Inhalt nur aus wenigen Blättern besteht.

* **Hoftheater.** 27. Februar. Die im Rahmen des hiesigen

Deutsche Reichsvereins hier der 23. ordentliche Gaukonzert des Westsächsischen Strenggassens statt, der sich auch mit einer für alle Tuncstreit wichtigen Prozeßverhandlung, nämlich mit der Bezeichnung "Gaukonzert am Nationalfeiertag 1889". Der Vorsitzende, Herr Leopold Gräfinnich, verabschiedete folgende vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft eingegangene Resolution: "Der Gaukonzert verabschließt seine Abgeordneten für den deutschen Turnfest zu zustimmen." Die Abgeordneten stimmten dieser Resolution einstimmig zu.

* **Glauchau.** 25. Februar. Der beim Amtsgerichte Glauchau in Untersuchungshaft befindliche, wegen Krankheit aber im dortigen Krankenhaus untergebrachte Arbeiter Heinrich und Augustin St. Jacob ist in der vergangenen Nacht aus dem Krankenhaus ausgebrochen. Aus einer wahren Feste kann sich kein Teil angefügt und füllt am demelben herabfallen, naddem er sich durch das eiserne Gitter des Fensters hindurchgewältigt hatte. Nur mit Hose und Hemd bekleidet, ist er in Glauchau untergekommen und in halbgestreiftem Zustande von der Polizei aufgegriffen worden, die vorläufig in die Arrestzelle des Rathauses brachte.

* **Glauchau.** 27. Februar. Am gestrigen Sonntag fand im Theatercafe hier der 23. ordentliche Gaukonzert des Westsächsischen Strenggassens statt, der sich auch mit einer für alle Tuncstreit wichtigen Prozeßverhandlung, nämlich mit der Bezeichnung "Gaukonzert am Nationalfeiertag 1889". Der Vorsitzende, Herr Leopold Gräfinnich, verabschiedete folgende vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft eingegangene Resolution: "Der Gaukonzert verabschließt seine Abgeordneten für den deutschen Turnfest zu zustimmen." Die Abgeordneten stimmten dieser Resolution einstimmig zu.

* **Krottendorf.** Erzgeb., 26. Februar. Vorbringen auf Tränenwasser läßt jetzt die Stadt auf der Galgenstiege vornehmen. Auch an hiesiger Realsschule wird eine Erziehung des Schulgeldes eingetrieben und zwar von Mittwoch dieses Jahres ab.

* **Hollenstein.** 27. Februar. Während bekanntlich die fahrenden Posten durch den Ausbau unseres Eisenbahnnetzes immer mehr beschäftigt und eingespannt werden, wird vom 1. März an in unserer Stadt eine Posthalterei errichtet, welche die fahrenden Postenposten zwischen den größeren Nachbarorten und der hiesigen Postanstalt vereint.

* **Pirna.** 26. Februar. Ein Soldat des bietigen Artillerie-Regiments, der zur Zeit nach Dresden zur Ausbildung als Lazarettbeamte kommandiert war, wurde dieser Tage im Garten des Gartentheaters erschossen und erlangt aufgefunden. Eine Ursache, welche den jungen Mann in den Tod treibt, ist nicht bekannt geworden.

* **Dresden.** 27. Februar. Der König erhielt gestern Vormittag nach dem Besuch des Gottesdienstes mehrere Herren vom Hof und Audienz im Residenzschloß. Nachmittags ab Uhr vereinigte sich die königliche Familie zur Familiensitz des den Königlichen Majestäten im Residenzschloß eine höhere Sozietät, an welcher der Prinz Georg, der Prinz Albert und die Prinzessin Johanna Georg, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde, sowie der Kurfürst Reuß J. L., der Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog Wolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz mit den Damen und Herren vom Dienst teilnahmen und zu einer Anzahl Damen und Herren aus der Hofgesellschaft mit Einschlüssen eingekleidet worden waren. Bei dieser Sozietät hatten der königliche Hofschaukünstler Schubert und der italienische Verwandlungskünstler Bernardi die Ehre, vor den Altersbrüder und höchsten Herrschäften aufzutreten. — Heute früh unternahm der König mit dem Prinzen Georg und einigen Gästen einen Jagdausflug nach den Grillenburger Berghügel. Die Jagd erfolgte in den Nachmittagsstunden. — Nachmittags ab Uhr findet bei den königlichen Majestäten Tafel statt, zu welcher nachstehende Herren mit Einschlüssen eingekleidet worden sind: der Staatsminister Dr. Schurz und Dr. v. Schröder und der Generalstaatsrat Dr. Gundlach, à la suite des 1. Feld-Art.-Regts. Nr. 12, ferner der Präsident des Oberlandesgerichts Löhnig, die Geh. Räthe Dr. Barthélémy, Ministerialdirektor im Finanzministerium, Dr. Günther, Präfekt des Landes-Medizinal-Collegiums, Generalmajor Frey, v. Ende, Geh. Rath Dr. Ritterfeld, Generaldirektor der Staatsseisenbahnen v. Kirschbach, der Senatspräsident beim Oberlandesgericht Herdrath, der Präses des land.-geistl. Consistoriums Maaz, der Herzog Sachsen-Altenburgsche Kammerherr v. Stammes, die königlichen Kammerherren v. Schönberg-Moritz und v. Schmitz-Pretz, Geh. Rath Dr. Börner, Oberdirektorialrat Meissel, Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher, Oberst v. d. Armee Führ. v. Stra-

lenholz, Geh. Ratsgrat Dr. Wahler, Geh. Scholzsch Schäfflich und Geh. Bürooth Schumann. — Den Kommerzienrat bei dem König hat bis zum 4. März d. J. der königliche Kammerherr Führ. v. Führ. auf Wohnung übernommen. — Prinz Georg empfing gestern, Sonntags, Mittag im Palais Jungendorffstraße den Abteilungsdirектор im Finanzministerium Herrn Geh. Rath Hoffmann.

* **Dresden.** 27. Februar. Über die Varieté-Vorstellung im königl. Residenzschloß berichtet der "Dresden. Aug.". Der angedeutete italienische Verwandlungskünstler von Victoria-Salon, Signore Bernardi, gab gestern Abend auf altertheitlicher Weise eine seiner originalen draufsiedenden Vorstellungen im kgl. Residenzschloß. Zu diesem Zweck war in einem Saale eine ziemlich komplexe, ein unglaublich schnelles Verwandlungen des Künstlers entsprechende Bühne errichtet und diese mit lärmenden, den Darbietungen unentbehrlichen publischen Requisiten versehen worden. Die Vorstellung nahm gegen 10 Uhr ihren Anfang vor dem König, den Prinzen Georg, den Prinzen Mathilde und Johann Georg, den Prinzen Johann Georg, Albert, den Herzog Paul und Adolf von Westfalen, Schwerin, Prinz und Prinzessin von Reuß J. L., Erdpriester von Solms. Anwesend waren ferner circa 100 Damen und Herren der Hofgesellschaft und der aristokratischen Kreise. Herr Bernardi trat zunächst in der "Das-Same-Eine-Musikstunde" auf und darnach in der ebenfalls von ihm erzeichneten, mit köstlichem Humor ausgeschalteten tragikomischenitalischen Scene "La sorpresa" ("Die Überraschung"), in der er ein halbes Dutzend Personen der verschiedensten Charaktere und Typen meisterhaft darstellte und diese in allen vier Arten der Stimmen sprechen und singen ließ. Schließlich lädt er als Professor Cossicione seine Sinfonia cosmopolita auf, in deren Verlauf er in den mit unglaublich Schnelligkeit wechselnden, sprechend ähnlichen Masken von Rich. Wagner, Rossini, Gounod, Macbeth, Vogt, Wernerber, Verdi und — Generalmusikdirektor v. Schlesien erschien und die Gemahnen dieser Meister als Darstellerin in vorzüglich verlaufende Imitation darstellte. Die in Allem vorzüglich verlaufende Vorstellung fand den ganzen Beifall der alten und jungen und bilden Herrschaften, und Herrn Bernardi wurde nach Schluss seiner Darbietungen die hohe Ehre zu Ehre, von Ihnen König. Majestäten mit einer Ansprache ausgedzeichnet zu werden. Seine Majestät sprach seine hohe Befriedigung aus und Ihre Majestät die Königin erlauterte sich, indem sie sich mit Herrn Bernardi in ihrer Muttersprache unterhielt, nach vielen Eindrücken der eigenartigen Darstellungsweise. Schließlich ließ Seine Majestät durch Herrn Oberhofmeister v. Malortie den Künstler einen kostbaren Ring, einen großen, mit dem Namenstag Et. Majestät versehenen und mit Brillanten umrahmten Aufschluß überreichten und den alterbunken Dank nochmals ausprüchen. Die Regie der Vorstellung hatte Herr Director Karl Thiemann übernommen, das Orchester (Capelle des Victoria-Salons) leitete Herr Capellmeister Neh. Vor Herrn Bernardi trat Herr Hofschaukünstler Hugo Schubert in der musikalischen Scene "La Ballerina Americana" auf.

* **Dresden.** 27. Februar. Der nationalistic Deutsche Reichsverein zu Dresden beging gestern Mittag die Feier seines 25-jährigen Bestehens durch einen Festakt und ein Festmahl in den Räumen des Belvedere. Eine große Zahl patriotisch gesinnter Männer hatte sich dazu eingefunden, auch Damen waren in großer Zahl anwesend. Herr Amtsrichter Dr. Heinze riefte bei geschickter Worte an die Verammlung, die in einem freudig ausgenommenen Hause auf den Kaiser und den König von Sachsen anklängten. Ein warmer Hauch fröhligten, variösen Geistes erschien auch die folgende Rede des Herrn Stadtrath Dr. Vogel, des Vorsitzenden des abdienenden Vereins. Der Redner war einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins seit dem Jahre 1874 und schloß damit, daß der Reichsverein auch in seinem heutigen Bestehen durch die verschiedenen Bündnisse aufzuhören aufzuhören scheint — nicht kolonialistisch verstanden. Dagegen liegt die Aufmerksamkeit der Reden ganz auf der Anspaltung der Rechte des Deutschen Reichs, der Kämpfen der Arbeiterschaften, sondern nur in wütigen, wütenden Auseinandersetzungen fortgesetzt. Auch Kleinigkeit, wie die Farbe des Spezialabzugs oder das Fehlen eines bestimmten Bündnisses überlassen, sollte man nicht bei Würde verhindern.

* **Hoftheater.** 27. Februar. Die im Rahmen des hiesigen Deutschen Reichsvereins hier der 23. ordentliche Gaukonzert des Westsächsischen Strenggassens statt, der sich auch mit einer für alle Tuncstreit wichtigen Prozeßverhandlung, nämlich mit der Bezeichnung "Gaukonzert am Nationalfeiertag 1889". Der Vorsitzende, Herr Leopold Gräfinnich, verabschiedete folgende vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft eingegangene Resolution: "Der Gaukonzert verabschließt seine Abgeordneten für den deutschen Turnfest zu zustimmen." Die Abgeordneten stimmten dieser Resolution einstimmig zu.

* **Glauchau.** 25. Februar. Der beim Amtsgerichte Glauchau in Untersuchungshaft befindliche, wegen Krankheit aber im dortigen Krankenhaus untergebrachte Arbeiter Heinrich und Augustin St. Jacob ist in der vergangenen Nacht aus dem Krankenhaus ausgebrochen. Aus einer wahren Feste kann sich kein Teil angefügt und füllt am demelben herabfallen, naddem er sich durch das eiserne Gitter des Fensters hindurchgewältigt hatte. Nur mit Hose und Hemd bekleidet, ist er in Glauchau untergekommen und in halbgestreiftem Zustande von der Polizei aufgegriffen worden, die vorläufig in die Arrestzelle des Rathauses brachte.

* **Glauchau.** 27. Februar. Am gestrigen Sonntag fand im Theatercafe hier der 23. ordentliche Gaukonzert des Westsächsischen Strenggassens statt, der sich auch mit einer für alle Tuncstreit wichtigen Prozeßverhandlung, nämlich mit der Bezeichnung "Gaukonzert am Nationalfeiertag 1889". Der Vorsitzende, Herr Leopold Gräfinnich, verabschiedete folgende vom Ausschuß der deutschen Turnerschaft eingegangene Resolution: "Der Gaukonzert verabschließt seine Abgeordneten für den deutschen Turnfest zu zustimmen." Die Abgeordneten stimmten dieser Resolution einstimmig zu.

Deutscher Buchgewerbeverein. (Centralverein für das gesamte Buchgewerbe.)

VL

Leipzig, 27. Februar. Mit dem interessantesten Kapitel von dem äußersten Alced des Buches beschäftigt Herr Peter Jessen, Director der Bibliothek des königl. Kunstgewerbe-Museums in Berlin, den Gehalt seiner Vorträge über

Zu verkaufen.

in Südtirol, Hansgründl, Salzschloss bei eisernen Bahn, Son-Areal mit allen Gebäuden, schönem Baumbestand, 1880 Cm. Reihe, 4 Mtr. 18.4 Der Grund hat zwei große Steghäfen, Wasserfahrt v. W. d. in die Expedition dieses Blattes eintreten.

In einem Hocot mit sieben, Gebäudeflächen, 8000 Cm Areal zum Gebrauch zu verl. Herrn. Zschauer, Weißstraße 82, II.

33000 qm Son-Areal

im neu eröffneten Industriegebiet von Rottau, mit Berechtigung zur Elektrizität an den Berliner Güter-Bahnen. Ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechts: W. Plessing.

in Leipzig-Gohlis, Weißstraße 14.

Banplatz für Fabrik.

7 dr. Morgen in Döbeln, direkt neben Güterbahnhof, Anbindungsleitung möglichst sofort zu verkaufen. Offeren unter L. S. 51447 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Hof 6. II.

Das schlechteste in der Kommauscher Pflege gelegene

Gut,

landwirtschaftlich rentabel, ca. 1800 Schefel prima Boden (Sommerweizen), comp. Jantara, gute Gebäude u. c. sehr leicht preiswert verkauft werden. Vergilg. Kapitalanlage. Gebäudefläche erf. aller Art v. m. Kaufmännern. E. G. H. Neugert, Dresden 14.

Tausch.

Verlässliche mein Vorsprung, enthaltend 80 Adler, Innenhof sehr reich, gute Gebäude, gegen Baukosten. Offeren unter R. 1286 in die Bilanz dieses Blattes, Weißstraße 7.

Landgut-Verkauf.

Eine in der Nähe Torgau gelegene kleine Wirtschaft, nur 25 Adler in s. sofort auszugleißen. Todesfall bisher willig zu verl. Rechts: K. Schaefer, Torgau, Weißstraße 1.

Wohnung mit schönem Garten, Straßenseitigkeit, u. ein ideal. Haushaltshaus mit K. v. nicht knapp. Preis 100.000. A. Ertr. 6%. Ans. 12-15.000. A. Herrn. Schaefer, Weißstraße 82, II.

Villa-Verkauf.

In L.-Hohlis ist eine Villa mit Garten, 11 Zimmer, eis. für 70.000. A. zu verkaufen. A. Uhlemann, Weißstraße 7, I.

Höchst angenehme Ruhestube. In schöner Lage der nächsten Umgebung von Dresden

Dresden

in einer herrschaftlichen mit allen Confort der Privat ausgestattete

Villa

balde zu verkaufen. Diese ist enthalten 7 geräumige hohe Zimmer und 1 Salon, sowie festliches Badezimmer, Befestigung, elektr. Licht und befindet sich in idealer baulicher Gestaltung. Kosten 1200. A. Preis 40.000. A. Cf. z. E. 115 Exp. d. Bl.

herrenhaftl. Haus mit Garten, wenige Schritte von Promenade und Rosenbühl, vornehme Wohn- und auch gute Engros-Wohnstellungen, z. v. 4 Wohn. u. 6 Zimmer, Bod. x. ents. f. m. 5%, 2. Obergesch., wozu großes Kellereig. zu verkaufen. Cf. v. Selbst. z. J. 435 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., hier.

1 Grundstück mit Stott geh. Bäckerei. Vorort Leipzig, zu verl. Auszahlung 10 bis 20.000. A. Offeren unter "Blätter" folie dieses Blattes, Weißstraße 14.

Verlässliche französisch. m. Haus, inn. Vorort, auf d. Höhe v. Döbeln, neuer B. 1. Stock, 2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, 5. Stock, 6. Stock, 7. Stock, 8. Stock, 9. Stock, 10. Stock, 11. Stock, 12. Stock, 13. Stock, 14. Stock, 15. Stock, 16. Stock, 17. Stock, 18. Stock, 19. Stock, 20. Stock, 21. Stock, 22. Stock, 23. Stock, 24. Stock, 25. Stock, 26. Stock, 27. Stock, 28. Stock, 29. Stock, 30. Stock, 31. Stock, 32. Stock, 33. Stock, 34. Stock, 35. Stock, 36. Stock, 37. Stock, 38. Stock, 39. Stock, 40. Stock, 41. Stock, 42. Stock, 43. Stock, 44. Stock, 45. Stock, 46. Stock, 47. Stock, 48. Stock, 49. Stock, 50. Stock, 51. Stock, 52. Stock, 53. Stock, 54. Stock, 55. Stock, 56. Stock, 57. Stock, 58. Stock, 59. Stock, 60. Stock, 61. Stock, 62. Stock, 63. Stock, 64. Stock, 65. Stock, 66. Stock, 67. Stock, 68. Stock, 69. Stock, 70. Stock, 71. Stock, 72. Stock, 73. Stock, 74. Stock, 75. Stock, 76. Stock, 77. Stock, 78. Stock, 79. Stock, 80. Stock, 81. Stock, 82. Stock, 83. Stock, 84. Stock, 85. Stock, 86. Stock, 87. Stock, 88. Stock, 89. Stock, 90. Stock, 91. Stock, 92. Stock, 93. Stock, 94. Stock, 95. Stock, 96. Stock, 97. Stock, 98. Stock, 99. Stock, 100. Stock, 101. Stock, 102. Stock, 103. Stock, 104. Stock, 105. Stock, 106. Stock, 107. Stock, 108. Stock, 109. Stock, 110. Stock, 111. Stock, 112. Stock, 113. Stock, 114. Stock, 115. Stock, 116. Stock, 117. Stock, 118. Stock, 119. Stock, 120. Stock, 121. Stock, 122. Stock, 123. Stock, 124. Stock, 125. Stock, 126. Stock, 127. Stock, 128. Stock, 129. Stock, 130. Stock, 131. Stock, 132. Stock, 133. Stock, 134. Stock, 135. Stock, 136. Stock, 137. Stock, 138. Stock, 139. Stock, 140. Stock, 141. Stock, 142. Stock, 143. Stock, 144. Stock, 145. Stock, 146. Stock, 147. Stock, 148. Stock, 149. Stock, 150. Stock, 151. Stock, 152. Stock, 153. Stock, 154. Stock, 155. Stock, 156. Stock, 157. Stock, 158. Stock, 159. Stock, 160. Stock, 161. Stock, 162. Stock, 163. Stock, 164. Stock, 165. Stock, 166. Stock, 167. Stock, 168. Stock, 169. Stock, 170. Stock, 171. Stock, 172. Stock, 173. Stock, 174. Stock, 175. Stock, 176. Stock, 177. Stock, 178. Stock, 179. Stock, 180. Stock, 181. Stock, 182. Stock, 183. Stock, 184. Stock, 185. Stock, 186. Stock, 187. Stock, 188. Stock, 189. Stock, 190. Stock, 191. Stock, 192. Stock, 193. Stock, 194. Stock, 195. Stock, 196. Stock, 197. Stock, 198. Stock, 199. Stock, 200. Stock, 201. Stock, 202. Stock, 203. Stock, 204. Stock, 205. Stock, 206. Stock, 207. Stock, 208. Stock, 209. Stock, 210. Stock, 211. Stock, 212. Stock, 213. Stock, 214. Stock, 215. Stock, 216. Stock, 217. Stock, 218. Stock, 219. Stock, 220. Stock, 221. Stock, 222. Stock, 223. Stock, 224. Stock, 225. Stock, 226. Stock, 227. Stock, 228. Stock, 229. Stock, 230. Stock, 231. Stock, 232. Stock, 233. Stock, 234. Stock, 235. Stock, 236. Stock, 237. Stock, 238. Stock, 239. Stock, 240. Stock, 241. Stock, 242. Stock, 243. Stock, 244. Stock, 245. Stock, 246. Stock, 247. Stock, 248. Stock, 249. Stock, 250. Stock, 251. Stock, 252. Stock, 253. Stock, 254. Stock, 255. Stock, 256. Stock, 257. Stock, 258. Stock, 259. Stock, 260. Stock, 261. Stock, 262. Stock, 263. Stock, 264. Stock, 265. Stock, 266. Stock, 267. Stock, 268. Stock, 269. Stock, 270. Stock, 271. Stock, 272. Stock, 273. Stock, 274. Stock, 275. Stock, 276. Stock, 277. Stock, 278. Stock, 279. Stock, 280. Stock, 281. Stock, 282. Stock, 283. Stock, 284. Stock, 285. Stock, 286. Stock, 287. Stock, 288. Stock, 289. Stock, 290. Stock, 291. Stock, 292. Stock, 293. Stock, 294. Stock, 295. Stock, 296. Stock, 297. Stock, 298. Stock, 299. Stock, 300. Stock, 301. Stock, 302. Stock, 303. Stock, 304. Stock, 305. Stock, 306. Stock, 307. Stock, 308. Stock, 309. Stock, 310. Stock, 311. Stock, 312. Stock, 313. Stock, 314. Stock, 315. Stock, 316. Stock, 317. Stock, 318. Stock, 319. Stock, 320. Stock, 321. Stock, 322. Stock, 323. Stock, 324. Stock, 325. Stock, 326. Stock, 327. Stock, 328. Stock, 329. Stock, 330. Stock, 331. Stock, 332. Stock, 333. Stock, 334. Stock, 335. Stock, 336. Stock, 337. Stock, 338. Stock, 339. Stock, 340. Stock, 341. Stock, 342. Stock, 343. Stock, 344. Stock, 345. Stock, 346. Stock, 347. Stock, 348. Stock, 349. Stock, 350. Stock, 351. Stock, 352. Stock, 353. Stock, 354. Stock, 355. Stock, 356. Stock, 357. Stock, 358. Stock, 359. Stock, 360. Stock, 361. Stock, 362. Stock, 363. Stock, 364. Stock, 365. Stock, 366. Stock, 367. Stock, 368. Stock, 369. Stock, 370. Stock, 371. Stock, 372. Stock, 373. Stock, 374. Stock, 375. Stock, 376. Stock, 377. Stock, 378. Stock, 379. Stock, 380. Stock, 381. Stock, 382. Stock, 383. Stock, 384. Stock, 385. Stock, 386. Stock, 387. Stock, 388. Stock, 389. Stock, 390. Stock, 391. Stock, 392. Stock, 393. Stock, 394. Stock, 395. Stock, 396. Stock, 397. Stock, 398. Stock, 399. Stock, 400. Stock, 401. Stock, 402. Stock, 403. Stock, 404. Stock, 405. Stock, 406. Stock, 407. Stock, 408. Stock, 409. Stock, 410. Stock, 411. Stock, 412. Stock, 413. Stock, 414. Stock, 415. Stock, 416. Stock, 417. Stock, 418. Stock, 419. Stock, 420. Stock, 421. Stock, 422. Stock, 423. Stock, 424. Stock, 425. Stock, 426. Stock, 427. Stock, 428. Stock, 429. Stock, 430. Stock, 431. Stock, 432. Stock, 433. Stock, 434. Stock, 435. Stock, 436. Stock, 437. Stock, 438. Stock, 439. Stock, 440. Stock, 441. Stock, 442. Stock, 443. Stock, 444. Stock, 445. Stock, 446. Stock, 447. Stock, 448. Stock, 449. Stock, 450. Stock, 451. Stock, 452. Stock, 453. Stock, 454. Stock, 455. Stock, 456. Stock, 457. Stock, 458. Stock, 459. Stock, 460. Stock, 461. Stock, 462. Stock, 463. Stock, 464. Stock, 465. Stock, 466. Stock, 467. Stock, 468. Stock, 469. Stock, 470. Stock, 471. Stock, 472. Stock, 473. Stock, 474. Stock, 475. Stock, 476. Stock, 477. Stock, 478. Stock, 479. Stock, 480. Stock, 481. Stock, 482. Stock, 483. Stock, 484. Stock, 485. Stock, 486. Stock, 487. Stock, 488. Stock, 489. Stock, 490. Stock, 491. Stock, 492. Stock, 493. Stock, 494. Stock, 495. Stock, 496. Stock, 497. Stock, 498. Stock, 499. Stock, 500. Stock, 501. Stock, 502. Stock, 503. Stock, 504. Stock, 505. Stock, 506. Stock, 507. Stock, 508. Stock, 509. Stock, 510. Stock, 511. Stock, 512. Stock, 513. Stock, 514. Stock, 515. Stock, 516. Stock, 517. Stock, 518. Stock, 519. Stock, 520. Stock, 521. Stock, 522. Stock, 523. Stock, 524. Stock, 525. Stock, 526. Stock, 527. Stock, 528. Stock, 529. Stock, 530. Stock, 531. Stock, 532. Stock, 533. Stock, 534. Stock, 535. Stock, 536. Stock, 537. Stock, 538. Stock, 539. Stock, 540. Stock, 541. Stock, 542. Stock, 543. Stock, 544. Stock, 545. Stock, 546. Stock, 547. Stock, 548. Stock, 549. Stock, 550. Stock, 551. Stock, 552. Stock, 553. Stock, 554. Stock, 555. Stock, 556. Stock, 557. Stock, 558. Stock, 559. Stock, 560. Stock, 561. Stock, 562. Stock, 563. Stock, 564. Stock, 565. Stock, 566. Stock, 567. Stock, 568. Stock, 569. Stock, 570. Stock, 571. Stock, 572. Stock, 573. Stock, 574. Stock, 575. Stock, 576. Stock, 577. Stock, 578. Stock, 579. Stock, 580. Stock, 581. Stock, 582. Stock, 583. Stock, 584. Stock, 585. Stock, 586. Stock, 587. Stock, 588. Stock, 589. Stock, 590. Stock, 591. Stock, 592. Stock, 593. Stock, 594. Stock, 595. Stock, 596. Stock, 597. Stock, 598. Stock, 599. Stock, 600. Stock, 601. Stock, 602. Stock, 603. Stock, 604. Stock, 605. Stock, 606. Stock, 607. Stock, 608. Stock, 609. Stock, 610. Stock, 611. Stock, 612. Stock, 613. Stock, 614. Stock, 615. Stock, 616. Stock, 617. Stock, 618. Stock, 619. Stock, 620. Stock, 621. Stock, 622. Stock, 623. Stock, 624. Stock, 625. Stock, 626. Stock, 627. Stock, 628. Stock, 629. Stock, 630. Stock, 631. Stock, 632. Stock, 633. Stock, 634. Stock, 635. Stock, 636. Stock, 637. Stock, 638. Stock, 639. Stock, 640. Stock, 641. Stock, 642. Stock, 643. Stock, 644. Stock, 645. Stock, 646. Stock, 647. Stock, 648. Stock, 649. Stock, 650. Stock, 651. Stock, 652. Stock, 653. Stock, 654. Stock, 655. Stock, 656. Stock, 657. Stock, 658. Stock, 659. Stock, 660. Stock, 661. Stock, 662. Stock, 663. Stock, 664. Stock, 665. Stock, 666. Stock, 667. Stock, 668. Stock, 669. Stock, 670. Stock, 671. Stock, 672. Stock, 673. Stock, 674. Stock, 675. Stock, 676. Stock, 677. Stock, 678. Stock, 679. Stock, 680. Stock, 681. Stock, 682. Stock, 683. Stock, 684. Stock, 685. Stock, 686. Stock, 687. Stock, 688. Stock, 689. Stock, 690. Stock, 691. Stock, 692. Stock, 693. Stock, 694. Stock, 695. Stock, 696. Stock, 697. Stock, 698. Stock, 699. Stock, 700. Stock, 701. Stock, 702. Stock, 703. Stock, 704. Stock, 705. Stock, 706. Stock, 707. Stock, 708. Stock, 709. Stock, 710. Stock, 711. Stock, 712. Stock, 713. Stock, 714. Stock, 715. Stock, 716. Stock, 717. Stock, 718. Stock, 719. Stock, 720. Stock, 721. Stock, 722. Stock, 723. Stock, 724. Stock, 725. Stock, 726. Stock, 727. Stock, 728. Stock, 729. Stock, 730. Stock, 731. Stock, 732. Stock, 733. Stock, 734. Stock, 735. Stock, 736. Stock, 737. Stock, 738. Stock, 739. Stock, 740. Stock, 741. Stock, 742. Stock, 743. Stock, 744. Stock, 745. Stock, 746. Stock, 747. Stock, 748. Stock, 749. Stock, 750. Stock, 751. Stock, 752. Stock, 753. Stock, 754. Stock, 755. Stock, 756. Stock, 757. Stock, 758. Stock, 759. Stock, 760. Stock, 761. Stock, 762. Stock, 763. Stock, 764. Stock, 765. Stock, 766. Stock, 767. Stock, 768. Stock, 769. Stock, 770. Stock, 771. Stock, 772. Stock, 773. Stock, 774. Stock, 775. Stock, 776. Stock, 777. Stock, 778. Stock, 779. Stock, 780. Stock, 781. Stock, 782. Stock, 783. Stock, 784. Stock, 785. Stock, 786. Stock, 787. Stock, 788. Stock, 789. Stock, 790. Stock, 791. Stock, 792. Stock, 793. Stock, 794. Stock, 795. Stock, 796. Stock, 797. Stock, 798. Stock, 799. Stock, 800. Stock, 801. Stock, 802. Stock, 803. Stock, 804. Stock, 805. Stock, 806. Stock, 807. Stock, 808. Stock, 809. Stock, 810. Stock, 811. Stock, 812. Stock, 813. Stock, 814. Stock, 815. Stock, 816. Stock, 817. Stock, 818. Stock, 819. Stock, 820. Stock, 821. Stock, 822. Stock, 823. Stock, 824. Stock, 825. Stock, 826. Stock, 827. Stock, 828. Stock, 829. Stock, 830. Stock, 831. Stock, 832. Stock, 833. Stock, 834. Stock, 835. Stock, 836. Stock, 837. Stock, 838. Stock, 839. Stock, 840. Stock, 841. Stock, 842. Stock, 843. Stock, 844. Stock, 845. Stock, 846. Stock, 847. Stock, 848. Stock, 849. Stock, 850. Stock, 851. Stock, 852. Stock, 853. Stock, 854. Stock, 855. Stock, 856. Stock, 857. Stock, 858. Stock, 8

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 107, Dienstag, 28. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Hohen Nebenverdienst

und Nebenkosten müssen sich Rücksicht, Kosten u. s. m. an allen Stätten durch eleganteste Nachstellung von Geist, Kavalier, Uniform, Täschentuch, um einen Preis zu erhalten, welches verhältnissmässig die Kosten verursacht. Diebstahl ist gestraft, durch die Polizei mit der Gefangenshaft, durch deren Organe der Betrug, Abhöre und Verhör werden. Offiziere und L. V. 7016 an Rudolf Hesse, Leipzig, erh.

Eine gute alte Magazinverkäuferin gesucht auf gegenwärtig leicht für ihre Requisitionszeiten einen tüchtigen Mann, der mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraut ist. Erfolge überreichen werden soll E. 22 in die Expedition dieses Blattes erh.

Schuhbranche.

Tücht., branchek. Agent

guten hohen Proz. von ein. Vermögl. Schuhfabr. gel. die aus best. Art. habt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die einges. sind und herrenliche Taten nachweisen. Gräßliche Off. v. F. 59 kompliz. Vermögen.

Gesucht

Agent für Packpapier. S. Jourdan, Berlin, Neue Friedrichstr. 47. Gut fundierte Dresdner kann jetzt

Vertretung
eines Händlers für Blech oder größeres Viech zu übernehmen. Offiziere unter D. R. 15 an **Bassenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, erhoben.

Commissionslager.
Ein Kaufmann in ausgeprägtem Alter in einer größeren Provinzialstadt Sachsen erfordert sich zur Übernahme eines Commissionslagers in täglichem Bedarfsartikel und erhält günstige Offiziere unter Z. 4911 an die Expedition dieses Blattes. Börsen-Konserven zu Diensten.

Vertretung
für Stuttgart u. Umgebung — Legit. u. Ausweisen-Büro u. Commissionslager, auch Filiale — gesucht. Beste Referenzen. Off. Offiziere unter „Agent“ Stuttgart, Commissionslagernd.

Offene Stellen.

Stellung sofort für Kaufleute. Sachverständige Kaufleute, z. B. mit Börsen, Börsen u. Börsen, Carl Middels, Hannover 15.

Gut tüchtiger Glasspieler für denken sofort gesucht. Kast's Restaurant, Schloßstraße 10.

Ein conditionsabhängiger, intelligentiger junger Mann, welcher als Kaufleuteinricher ein eignet oder als solcher thätig war oder im Berufe mit der Kunsthalle vertraut ist, gesucht.

Offiziere unter S. V. R. an die Sittauer Morgen-Zeitung in Sitten erhalten.

Reisender.

Eine größere Fabrik thüringischer Kohlen-Stille ist eine in der Branche möglichst bekannte Reisende speziell für Bogen, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Nur tüchtige, gründliche Herren werden sich unter L. W. 1633 durch Rudolf Hesse, Leipzig, melden.

Ein sehr großes Geschäft mit Chromolithographen sucht einen in der Branche möglichst bekannten Reisenden, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Ein tüchtiger Schreibereibesitzer, welcher später an ohne Capital als Thellboden einzutreten kann.

Monteure,

folge älter, durchaus tüchtige, zum Zusammenziehen und Entfernen von kleinen Baugruben werden bei hohem Preis und dauernder Stellung für sofort gesucht von

Blessing & Co., Metzger- und Motorfachgeschäfte,

Große Ausstellungsgäste, Görlitz-Kunst. 142.

Tüchtige Rock- und Westenschneider
in uns außer dem Hause, sowie 1 Tag schneiden sofort gesucht.

Gebr. Rockmann, Dresdner Straße 75.

Mit 100 M. Aufzugsgehalt

habt einen engen Platz, der für den Verkauf-Waren zwischen 1000 und 10000 Stück, eine dauernde Stellung.

Preis: Vorläufige 1000, ab 1. April 1.

Eingehender Kontakt mit der Wohnung, Geschäft- und Warenhandlung.

Gebr. Rockmann, Dresdner Straße 75.

Für Schraubenbänke

wird ein Vorarbeiter,

welcher auch die Werkzeuge anpassen darf, dauernd überprüfen und tunzig ist,

für dauernde Stellung gesucht.

Rob. Tommiser, Löbtau.

Schlosser an Brückenwagen

sofort Ludwig Vogt, Centralstraße 11/13.

Tüchtige Bauschlosser

sofort Ludwig Vogt, Centralstraße 11/13.

Erlich & Sohn, Berliner Straße 20.

Katzengeleiste sofort Jäger Straße 21.

Bei Bedienung einer kleinen Kommission wird ein junger Mann, möglichst gelehrter Schlosser, gesucht, der willig alle anderen Arbeiten mit verrichtet. Aufgangsgehalt 18. A. Stellung dauernd. Vergleichsgehalt mit Angabe der bisherigen Tätigkeit vor E. 119 in der Exp. d. U. niedergesch.

Holzbildner auf Spindeln sofort U. Treptow

Wischl. eines Täschler auf Schießen und Böller sofort Jäger Straße 21.

Tapetierer i. Möbelzimmerschlosser gesucht.

Gebr. Krause, Gremmendorf, 14.

Ein j. Tapetierverschaff. (nicht kleiner)

sofort gesucht Heimische Sonnenstr. 6.

Tapetizergehilfe,

möglichst Klempner in Tapet, findet bei

hohem Preis dauernde Stellung bei

Aug. Zimmermann, Würzen.

2 tüchtige Tapetierer-Schiffchen sofort

Gremmendorf, 57.

1 tücht. Tapetierer sofort, Gremmendorf, 14.

Stirmärkteverschaff. (nicht kleiner)

sofort gesucht Heimische Sonnenstr. 6.

Schreiber,

der 1—2 Jahre bei einem Rechtsanwalt

tätig gew. ist, wird z. sofort, ab spät.

Lehrzeit gesucht. Offiziere sub E. 129 in die Expedition dieses Blattes erwerben.

Ein junger Kontakt- oder tüchtiger Schreiber,

möglichst Schreiber, mit deutlicher, schöner Handschrift, sofort gesucht Reichs-

strasse 33/35, II.

2 in. Schreiber per sofort gesucht

v. A. Müller, Reichsstr. 20/21, II.

Tüchtiger Schreiber

sofort unter dem Hause.

M. Schmidt, Eisenbahnhof 84.

Tüchtige Ros. u. Hosen Schneider

sofort dauernde Beschäftigung in uns außer

dem Hause sucht Edm. Beckmann,

2. Ringer, Hauptstraße 4.

Einen guten Ros.-Schneider sofort dauernde Arbeit v. G. Bücke, Döbeln 8.

Schneidereihilfe gesucht Holzgasse 28, III.

Gelehrte Schneidereihilfe sofort bei

W. Wohl, Würzen.

Einen tüchtigen Barberschiffchen sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sucht

sofort Rittergasse 37, Klaus.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte sofort gesucht.

Will. Winn, Schönau, Döbeln 33.

Einen tüchtigen Barbergeschäfte</

Herrschaftliche Wohnungen,
z. Rendig, Charlottenstraße 21,
Rechts, links, rechts Vogel, erste Rückflucht, im Preise von 550 bis 900 M.; großes
Parterreloge mit Laden, bestreitet für Wohnungsbau, auch zu anderen Zwecken
gewünscht, 1000 M.; auf Wunsch kann auch noch ansteigen werden, zu großer Hof
und Giebel vorliegenden St. der L. April zu vermieten. Bildet beim Kaufmann Herrn
Richter, v. Wolfersdorff, Karlsplatz 78, I.

Oetzsch, Hauptstr. 49, und in seinem Hause elegante
Wohnungen im St. von 340 bis
550 M. ab 1./4. zu verm. Tel. d. Haush. und R. Höher, Neumarkt 8, II.

Familien- u. Sommerwohnungen,
auf Wunsch mit Garten,
Preis von 500 M. per sofort ab 1./4. 99
zu vermieten. 3-600 M. je nach Wunsch.
Gas und Wasserleitung, höhere Käse, praktische
Wohnung, günstige Cisterne. Bahnen
verbindung. Bei uns: Dr. Weiß, Petersstr. 58, I.
im Süden von G. Klempe.

Hochdelegantes Garçonlogis,
3 neu möbl. Zimmer in ruhiger Vogel sind
an 1-2 Herren sofort zu vermieten.
Gottschlich'sche h. postieren.

Garçonlogis, kein möbl., es in gutem
Hause zu vermieten.
Von der Straße 22, I. r.

3 Garçonlogis in versch. Preislagen,
Antonienstr. 12, I., Centrum d. Stadt.
H. Garçonlogis, o. W. Preis, zu vermitte
bei kleinster Dame Emiliestr. 24, I. r.

Gaspar, ein Garçon, ist. o. Tag, Vogel,
Vom. v. Augustin. Ramm. St. 9, III, b. Eine

Garçonlogis 1. vermittelten Hause
Von der Straße 28, I. Tr. A.

H. Garçonlogis, Wohl. o. Schlosserstr. 8, part.

Garçoni, sieg. möbl. Wohn- u. Schlos

H. Garçonlogis, zu vermittelten Preisen zum
15. März zu verm. Berlin. 3, 3, II. r.

Garçonlogis, ohne ab. Zimmer f. 1. Teil
Herrn. Emiliestr. 28, I.

Garçonlogis, gut möbl., mit über einer
Von der Straße 19, II. r.

Garçonlogis, auf Wunsch zugewisse
Hause Straße 52, I. r.

Garçonlogis, 18 M., auf. Berlin.
1. März Alexanderstraße 23, II. r.

Scenndl. Garçoni, Wohl. o. Vogel.
Gaspar, o. Wohl. Wohn- u. Schloss

G. Gaspar, o. Wohl. im Hause, Wohl. 28, I. r. Wohl.

Gottschlich's. v. Wohl. Garçonlogis f. 1. o. Dom
Von der Straße 12, Scenndl., recht. Tel. D. III.

Garçonlogis und ob. ohne Preisen ist
ob. ab. zu verm. Hausegaragenstr. 14, 2. Et.

Garçoni, v. Wohl. Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten
Von der Straße 5, I. r.

Garçonlogis zu vermittelten Wohl. 48, 4. Et.

Garçonlogis (o. Wohl. Wohl. 48, 4. Et.)
Gottschlich's. von der Straße 11, II. r.

Garçonlogis und ob. ohne Preisen ist
ob. ab. zu verm. Hausegaragenstr. 14, 2. Et.

Garçoni, v. Wohl. Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçonlogis zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

Garçoni, gut möbl., zu vermittelten Wohl. 48, III, r.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 107, Dienstag, 28. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung ihrer Tochter Valeria Taschenkne mit Herrn August Zierfuss, Taschenkne in Leipzig, beobachtet sich ergebnis erzielend.

Leipzig, den 26. Februar 1899.

Herrn Taschenkne und Frau.

Meine Beerdigung mit Gräulein Valeria Taschenkne besteht ich mich ergebnis anzusehen.

Leipzig, im Februar 1899.

August Zierfuss.

Durch die glückliche Geburt eines kleinen munteren **S**öhnchens werden beide sehr glücklich.

Leipzig, den 26. Februar 1899.

Herrn. Schmidt und Frau
Louise geb. Kramer.

Die alljährliche Geburt einer gesunden Madchen zeige bedeutend zu Konstanz, den 26. Februar 1899.

Anton Müller und Frau

Gertud geb. Grimm.

Die Geburt einer gründen **M**ädchen zeigen bedeutend zu Konstanz, den 26. Februar 1899.

Rechtsanwalt Dr. Sachse

und Frau Margaretha geb. Quast.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh mein lieber Mann, der Stammespolizist

Carl Friedrich Ernst

im 88. Lebensjahr gestorben ist.

Leipzig, den 27. Februar 1899.

Die trauernde Witwe.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. März, Vormittag 11 Uhr von der Kirche St. Pauli und nach dem Johannisfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Nach langem Krankenlager verschied plötzlich Sonntag, den 25. d. R. M. 11 Uhr mein lieber, alter Mann

Johann Fried. Wihl. Böttcher,

Gedächtnis in Gute, Krankenhaus.

Wihl. auf traurigen Nachrath an

Freunde und Bekannte.

Leipzig, den 27. Februar 1899.

Frau Anna Böttcher

geb. Käseb.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 2 Uhr von Trauerhause, Kleindörfelstr. Nr. 26, und nach

Ernst Feilmann und Kinder.

Ernest Feilmann und Kinder.

behalten mit. Rechte der Kellerei, Gewerbfreiheit bei Bewilligung, unveränderliche Rechts- und Abgabestraße, geheimer Tagungsort zu einer Zeitung, die das Patrium ganz umgriffen war. In einer zeitweise bislangen Sammlung von Saint-Sulpis zeigt Herr Holler alle Vorfälle seiner Sammlung und beweist, was in dem Perpetuum mobile von Römer, das es für den Erfinder leichter nicht mehr gibt. Da sich die Schöpfer nicht beratungen fanden, gab der Künstler ein "Witiges" vom Gut? jeder von seinem Gewissen.

Literatur und Theater.

Weinheim. Der Rücktritt Paul Lindau's steht nach dem 3. Februar mit der Einührung der elektrischen Beleuchtung im Hoftheater im Zusammenhang. Im vorherigen Sommer hatte die Dresdner Elektricitäts-Gesellschaft, vermischte Cammer & Co., eine mehrjährige elektrische Anlage gehabt, die um rund 200.000 A Leistung hatte. Die Anlage erfolgte auf eigene Rücksicht der Gesellschaft, doch sollte Lindau die spätere künftige Übernahme in Ansicht. Die Anlage bewährte sich vorsichtig, und Cammer & Co. schenkte erneut einen neuen Orden, der leidende Ausprägung des Verdienstes für Kunst und Wissenschaft. Durch eigenwillige Verhältnisse eines Besitzes der Gesellschaft übernommen, hatte aber wieder die Dresden Elektricitäts nach die Dienststelle auf Wiederaufbau einer Anlage veranlaßt. Wie die Angelegenheit nun geschäftlich regelte werden sollte, entstand ein heiterer Witzmar. Der Personenberg verließ plötzlich am 15. Februar den elektrischen Bereich im Hoftheater; eine Vorstellung der "Götterdarbietung" von Gogoljow durchgeführte "Schillers" (Kunstvolle Gefüge, Antiquitäten, prächtige Stoffe und dergl.). Ernst Niesing.

"Liebhaber" verloren ist. G. Ricard's "Benedict" steht in wissamen Wiedergaben venezianischer Motive das Schmücken der Witterungsbilder auf den Zugwagen.

Durch feinfühlige Stimmungsmalerei, Kraft der Darstellung und innige Naturbeobachtung zeichnen sich die Landschaften "Am Niederland" und "Holländische Heimatlandschaft" von H. Flodenhaus-Düsseldorf aus. Karl Wagner-Mönchshausen erinnert in seinen Motiven "Bei Sorento" und "Bei Florenz" an ähnliche Darstellungen des Düsseldorfer Meisters Oswald Schenck. Von weiteren landschaftlichen Darstellungen seien noch erwähnt die beiden Motive "An der malerischen Küste" von A. Albrecht-München, die beiden Bilder aus dem Raum "Schaffhausen" und "Düsseldorf" von A. Lammert-Düsseldorf, "Am Niederland" und "An der Schelde" von A. G. Edari-Düsseldorf, "An der schönen Küste" von A. Wagner-München und "Am Rhein" und "Am dem Schwarzwald" von H. Steinlein-Düsseldorf. Von den vorangegangenen Werkenen der Thiermalerei sind vertreten E. Rehner-München mit einer Alpenansicht "Auf hoher Alm" und "Alm am Starnberger See", der unübersehbare Landschaftsteller Julius Adam-München mit verschiedensten Darstellungen und G. Wolters-Düsseldorf mit zwei "Blauflüppfern". G. Klein-München zeigt zwei mit größter Sorgfalt durchgebildete "Schillers" (Kunstvolle Gefüge, Antiquitäten, prächtige Stoffe und dergl.). Ernst Niesing.

Wissenschaft.

St. Gallen. Am 20. Februar. Die Geographische Gesellschaft für Thüringen veranstaltete heute zu Ehren ihres hervorragenden Sachverständigen Professors Arno Regel eine Feier auf dem Burgfeld, bei der Regis' Erinnerung zum Ehrenmitglied verhoben wurde.

Der moderne Stadtplan des alten Rom. Die vor kurzem bereitgestellte Auflösung einer Reihe fragmentarischen Teilstück des alten Rom, der eins aus der Regierungswelt des Tempels des Romulus und Remus ist, ist noch unvollständig, ob es sich anfangs erwartet war. Es sind bisher nicht weniger als 300 Fragmente aufgefunden worden, die Grundriss der Gebäude und Tore mit Angaben sogar von Säulenstellungen und Treppen sind im Allgemeinen sehr gut erhalten. Deutliche Indizien zeigen mehrere Grundrisse — auf einem Fragment ist auch die Porta Magna Iudae — erreichbar die Zusammenfügung der einzelnen Stücke. Die Tiefe der Stollen, sowie die Genauigkeit der Grundrisse und Schärfe der Zeichnungen beweisen zweifellos die Zusammengehörigkeit vieler Fragmente mit dem bereits vorhandenen. (M. A. R.)

Aus dem Geschäftsvorkehr.

1. Hier können Kinder ein von Goldbergen freie Wildnis verschaffen und, wie sie bei der Südländischen Rentenversicherungsanstalt in Dresden mit einer großen Anzahl von Goldminen ein. Mit 1000 Tausendstel zu 20 Goldminen zu je 50 A. führt man einen siebenjährigen Friede eine fröhliche Rente, welche im Alter von 50 Jahren etwa 500 A. im Alter von 70 Jahren etwa 1000 A. jährlich beträgt. Das einzige Capital kann bei Bedarf der vertraglichen Verträge nicht zurückgezogen werden, nachdem sie im Falle des Abgangs des Vertrages vor Beginn des Rententests vollständig, nach Beginn des Rententests abzüglich der begagten Rente zurückgesetzt. Weitere Verhandlungen, zu denen es nur einer Geburtsurkunde bedarf, werden eingegangen von der Hause Voigt & Trepte, Leipzig, Seestadtstraße 30.

2. Bei den heutigen Krankheitsbedingungen empfiehlt sich vor allen eine gründliche Erholung des Körpers. Je mehr wir uns ansetzen können in Erholung halten, desto ruhiger können wir allen Krankheiten entgehen. Es ist genau, daß durch den Gebrauch einer Sesselkufe, die so leicht durch das allgemeine Salinenmittel Liebig's Riechgerüche beseitigt werden kann, die Magenbeschwerden gestillt werden, und durch die warme, angenehme lämende Kraft

belebt in einer so heilsamen Zeit jeden kalten Geist zu vertreiben sein.

(Eingesandt)

Der in diesem arbeitsamen Blatte gebrachte Bericht über die Gewerbeausstellung der Provinz Sachsenland am 24. Februar steht bei dem unteren heutigen Zeitung einer lieben Freunde. Hier steht eine solche Vorstellung herzvor, dass diese von den sogenannten "alten" Bildern — einem kleinen Prospekt (Studien), der durch Leitung eines freundlichen Beitrags der Organisation erarbeitet und ausgestellt an Ihren Verhandlungen Teil nimmt — kein Ergebnis eines Betriebsmodells gegeben wurde, so bedient dies keineswegs ein Betriebsmodell der Beispiele mit Interpositionen (Entwickelhaft). Diese hat sicher in starker Weise durch Vermehrung des Gewerbebeitrags ihrer Betriebe ein Wirkungsmodell erzielen, die ihr von der Universitätsschule angeleitet worden.

Heimat Reuter, stdt. phil., nichtcorporatus Student.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig vom 19. bis 25. Februar 1892.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht
26. Febr. Ab. 8 U.	763.3	— 3.3	95	OSO 2	trüb
27. - Morgen	764.7	— 4.1	95	SW 2	bewölkt
Nm. 2	764.8	— 5.0	81	NNO 1	Dunst

Maximum der Temperatur = + 1.3. Minimum = — 4.2.

Zeit der Beobachtung.	Barom. (Millibar)	Thermometer (Cela.-du.)	Relative Feuchtig. %	Windrichtung u. Stärke	Blaue-Ansicht

<tbl_r cells="6" ix="2"

